



forum

Juni 2025

Liebe bwsb-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser!

Berichte über das gelungene Deutsche Chorfest in Nürnberg gibt es ab S. 7. Die Chorverbände BCV, SCV, VDKC und bwsb werden eine Chorjugend BaWü gründen. Am 5. Juli findet der erste Chorjugendkongress statt (S. 10). Der bwsb war Partner des Komponistinnen-Wettbewerbs Females Featured 2 (S.11). Gratulation den Gewinnerinnen! Das Landes-Musik-Festival in Singen am 28.06. bietet 60 Stunden Klangvielfalt! (S. 12). Berichte von bwsb-Vereinen über Vergangenes, Geplantes und Interessantes sind zu lesen ab S. 13. Der nächste „Gemeinsam Stimmt's! Experimentiertag...“ findet am 18.10.2025 mit Naturjodel sowie Brasilianischen Rhythmen und Gesang statt. Näheres bald auf der bwsb-Homepage.

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit!

Eure Betina Grützner
1. Vorsitzende



Foto: D. Brajlovic

Ehrenamtskaffee

Würdigung unseres Engagements in schönster Umgebung

Frau Gerlinde Kretschmann – die Frau unseres Ministerpräsidenten – lud aus den Chorverbänden Baden-Württembergs ehrenamtlich engagierte Frauen zum „Ehrenamtskaffee“ am 3. Juni in die Wilhelma ein.

Von unserem Sängerbund waren neun Damen dabei und konnten einen sehr schönen Dienstagnachmittag mit Frau Kretschmann und Vertreterinnen der anderen Chorverbände und –Vereine Baden-Württembergs verbringen.

Frau Kretschmann ist es ein besonderes Anliegen, ehrenamtlich engagierte Frauen zu würdigen. Sie geht auch mit sehr gutem Beispiel voran: Seit 2016 ist sie Vorstandsvorsitzende bei der Stiftung „Singen mit Kindern“ und da sie eine begeisterte Chorsängerin ist, engagiert sie sich unter anderem als Schirmherrin der Initiative

„Singende Krankenhäuser“.

Nach der kurzen Begrüßung durch Frau Kretschmann gab uns der Direktor der Wilhelma, Herr Dr. Thomas Kölpin, einen sehr interessanten Vortrag über unseren einzigartigen zoologisch-botanischen Garten. Der Auszug aus dem Leitbild der Wilhelma bringt es auf den Punkt:

„Die Wilhelma ist ein zoologisch-botanischer Garten in der Kulisse einer denkmalgeschützten Parkanlage des 19. Jahrhunderts. Der Dreiklang von Zoo, botanischem Garten und historischem Park macht den hohen Wert und den besonderen Reiz der Wilhelma aus.“

Im Anschluss an eine kleine Stärkung gab es in zwei Gruppen eine Führung – sogar mit einem Blick ins Frischfutter-Kühlhaus.



Nach der Führung – Frau Kretschmann (4. v. r.)
mit den geladenen Damen

Fotos: Staatsministerium
Baden-Württemberg

Danach ging es ins Café und Bistrot Belvedere, wo wir kulinarisch verwöhnt wurden und einen wunderbaren Blick über Stuttgart hatten. Dort gab es auch etliche Gelegenheiten zum Gespräch mit Frau Kretschmann – sogar mit einem Fotoshooting – und dem Austausch mit den Damen der anderen Verbände.

Wir neun Teilnehmerinnen vom bwsb sagen: „Dankeschön!“

Wir danken von dieser Stelle aus für den interessanten, kurzweiligen und wunderbaren Nachmittag in der Wilhelma.

Herzlichen Dank besonders an Frau Kretschmann, die uns diesen Nachmittag ermöglichte. Dankeschön den im Hintergrund agierenden Teams des Staatsministeriums und der Gastronomie.

Wir haben uns sehr wohl und gewürdigt gefühlt! Dieser Tag bleibt unvergesslich.

Betina Grützner



Fotoshooting mit Frau Kretschmann

v.l.n.r.: Dagmar Bihr, Britta von Ehrenkrook, Karin Willet-Darcis, Betina Grützner, Gerlinde Kretschmann, Prof. Dr. Hannah Böhrk, Seyran Sanz Alonso, Rose-Marie Schmitt (nicht im Bild: Sigrid Mayer, Susan Spengler)

Gemeinsam Stimmt's! – dieses Jahr am 18. Oktober

In diesem Jahr lädt der bwsb wieder zum Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger in das Freie Musikzentrum Feuerbach ein. In den nächsten Wochen werden alle Informationen zu Teilnahme, Anmeldung usw. auf der Homepage des bwsb veröffentlicht.

Petra Hayoz-Furrer: Der Naturjodel – archaisch, befreiend, verbindend

Die Teilnehmenden wärmen den Körper und die Stimme auf, üben den Registerwechsel und lernen den Klang ihrer Stimmen kennen. Sie tauchen ein in die archaische Welt des Naturjodels und lernen überlieferte Naturjodel-Stücke und Neukreationen aus dem Alpenraum. Sie genießen die Mehrstimmigkeit und das Miteinander und lassen aus dem Moment heraus ihre eigenen Interpretationen entstehen.

Petra Hayoz Furrer unterrichtet Deutsch als Zweitsprache in einem Kindergarten in Winterthur (CH) und gibt Jodel-Kurse und Workshops in der Schweiz und Europa. Das Jodeln hat sie 2012 entdeckt. Seither gibt es kein Halten mehr. Jodeln ist für sie mehr als eine Gesangstechnik oder ein Musikstil. Jodeln ist ein Lebensgefühl, wirkt wie eine Meditation und befreit ihre Seele. Und genau so möchte sie es weitergeben.



Lilian Zamorano: Brasilien erleben in Melodien, Rhythmen und body percussion

In diesem Workshop wird spielerisch, entspannt und interaktiv in die Welt der Música Popular Brasileira (MPB) eingeführt. Eine musikalische Reise zu hinreißenden Rhythmen und Melodien, die den Körper vom Kopf bis zu den Füßen mitschwingen lassen. Teilnehmer:innen des Workshops werden Melodien Unisono und auch in zwei-bis vierstimmigen Chorarrangements a capella singen.

Die Lieder stammen von bekannten Komponisten wie beispielsweise Tom Jobim, Caetano Veloso, Gilberto Gil und Milton Nascimento und es wird zu den Rhythmen von Samba, Baião, Forró, Ijexá und Côco musiziert.

Lilian Zamorano studierte in ihrem Heimatland Brasilien Komposition und Dirigat mit Schwerpunkt Chorleitung und wirkte für zwölf Jahre als Musikdozentin an der Universität São Carlos im Bundesstaat São Paulo, wo sie auch den Universitätschor leitete. Ein Postgraduierten-Studium der Musikpädagogik führte sie schließlich an die Ludwig-Maximilians-Universität in München. Sie blieb als Dozentin in München und leitet dort seit Jahren sehr erfolgreich mehrere Chöre: Cantares, mit einem Schwerpunkt auf der brasilianischen Musik, den Jazzchor Catchatune und den Klangfarben-Chor München.





Der Ernst-Bloch-Chor nach der Vorpremiere am 25. Mai in Trossingen

Foto: Wolfgang Weiss

Hurra! Diese Welt geht unter – Eine Treibhausrevue

Ein Projekt des BWSB mit dem Ernst-Bloch-Chor Tübingen

Mit seinem neuesten Programm beschäftigt sich der Ernst-Bloch-Chor aus Tübingen mit der Klimakatastrophe, die längst schon Fahrt aufgenommen hat. Ein ganz und gar unlustiges Thema als lustige Revue? Als Treibhausrevue? Ist das nicht ein bisschen makaber?

Seit Jahrzehnten sind die Ursachen, die zur weltweiten Klimakatastrophe führen, bekannt. Trotz klimafreundlicher Technologien und einer Abkehr von fossilen Brennstoffen, wird viel zu langsam viel zu wenig getan, um den Temperaturanstieg und damit weitere negative Auswirkungen zu stoppen. Es wird schon jetzt nicht mehr gelingen, unseren Kindern und deren Kindern eine intakte Natur, genügend Ressourcen wie sauberes Trinkwasser oder eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Ist das nicht zu makaber?

Mit einer musikalisch szenischen Geschichte, die in der Zukunft spielt, nimmt der Chor das Publikum mit auf die Reise - auf eine Zeitreise. Eine seltsam anmutende, illustre Gruppe unterschiedlicher Charaktere trifft sich, 300 Jahre nach dem Weltuntergang,

um diesen gebührend zu feiern. Dabei schauen sie zurück auf die Vergangenheit, auf Rettungsversuche und Versäumnisse. Sie erinnern sich, wie schön es als Mensch war und was sie verloren haben. Sie erzählen von den Katastrophen und fragen sich, ob es Alternativen gegeben hätte.

Die Szenen sind eingebettet in Lieder, die humorvoll und kritisch aufhorchen lassen, nachdenklich stimmen, betroffen machen und hoffen lassen. Das Konzert beginnt mit dem Lied „Hurra, die Welt geht unter“ von AnnenMay Kantereit (Arrangement von Johannes Söllner) und endet mit einem kleinen Hoffnungsschimmer „Nicht müde werden, sondern dem Wunder, leise, wie einem Vogel, die Hand hinhalten“ von Hilde Domin (Arrangement von Anne Tübinger).

Und hier kommen wir zurück zu der eingangs gestellten Frage, ob es nicht makaber ist, sich musikalisch in einer Revue der Klimakatastrophe zu nähern? Nein, denn der Titel des Programms heißt ja „Hurra! Diese Welt geht unter“ - nicht die Welt, sondern diese. Diese Welt, die von kapitalistischer Aus-

beutung und Naturzerstörung geprägte, die immer, immer wieder Kriege erzeugt und Menschenleben vernichtet. Diese Welt geht unter, soll untergehen. Nicht die Welt an sich soll untergehen, keine Apokalypse soll hier beschworen werden, sondern der Aufbruch, die Hoffnung und die Kreativität der Menschen, die einen guten Umgang miteinander und der Welt entwickeln und leben.

Dies ist ganz im Sinne des Namensgebers des Chores, dem Philosophen Ernst Bloch, der die Hoffnung als ein Prinzip des menschlichen Daseins und der Philosophie lehrt, indem er aufruft, „sich zu verwundern und das Gegebene so wenig selbstverständlich zu finden, dass nur seine Veränderung einzu-leuchten vermag.“ (Aus: Das Prinzip Hoffnung)

Die Premiere des Konzerts mit dem Titel „Hurra! Diese Welt geht unter – Eine Treibhausrevue“ findet am 29. Juni 2025 im Landestheater Tübingen statt.

*Claudia Stöckl und
Programmgruppe Ernst-Bloch-Chor*

Workshop „Improvisation im Chor“ - Sonntag, 22. Juni 2025, 16:00 Uhr

Für Sängerinnen und Sänger, deren Chor Mitglied im bwsb ist, bietet der bwsb diesen kostenfreien Workshop an.

In dem Workshop geht es um die verschiedenen Techniken der choralen Improvisation. Diese werden mit unterschiedlichem Material aus dem Konzert-Programm erklärt und live erprobt.

Es besteht nach einer Teilnahme am dem Workshop die Möglichkeit, sich bei der Premiere des Programms am Sonntag, dem 29. Juni 2025, aus dem Publikum heraus an der Improvisation zu beteiligen.

Wann: Sonntag, 22. Juni 2025, 16:00 bis 18:00 Uhr

Wo: Aula der Grundschule am Hechinger Eck, Schickhardstraße 11, 72072 Tübingen

Anfahrt: Bahn bis Tübingen Hauptbahnhof, dann von Bussteig E Bus 3 Richtung Gartenstadt bis „Hechinger Eck“ (alle 30 Minuten um x:12 und x:42; Fahrtdauer ca. 6 Minuten).

Musikalische Leitung: Johannes Söllner
Ausführender Chor: Ernst-Bloch-Chor
Mitveranstalter: BWSB

Anmeldung bis 15. Juni 2025 ausschließlich per E-Mail an kasse@ernst-bloch-chor.de

Wer von den Workshop-Teilnehmenden zur Premiere am 29. Juni kommen möchte, kann eine Karte zum ermäßigten Preis von 16,00 € erwerben. Wenn möglich, dies bitte bereits bei der Anmeldung angeben, da die Karten sehr gefragt sind. Ansonsten bitte während des Workshops fragen.

Alle Infos unter:
www.ernst-bloch-chor.de

„Die Macht des Gesanges“

Gesangsvereine als Orte der Demokratiebildung

Beim Aufbau demokratischer Strukturen in Deutschland, insbesondere rund um die Revolution von 1848, spielten Gesangsvereine eine bedeutende Rolle. In einer Zeit, in der Presse und öffentliche Rede stark zensuriert wurden, boten diese Vereinigungen einen relativ geschützten Raum für freien Austausch und gesellschaftskritische Diskussionen. Dadurch leisteten sie einen Beitrag zur Bildung eines politischen Bewusstseins. Gesang war dadurch nicht nur kulturelles Gut, sondern auch ein Medium für bürgerliche Emanzipation und demokratische Selbstvergewisserung.

Ausgangspunkt dieser Bewegung war die Welle der Schiller-Begeisterung in Stuttgart in den 1820er Jahren. Friedrich Schillers Gedicht „Die Macht des Gesanges“ formuliert das Leitmotiv: Musik könne „harte Herzen rühren“ und „die Fesseln zersprengen“ – eine klar erkennbare Metapher für politische Befreiung. Auch Jean Pauls Vision von Bildung als „poetischer Republik“ und Wilhelm Hauffs volksnah erzählte Märchen förderten ein Klima, in dem Kunst und Gesellschaftskritik untrennbar galten, ihre Schriften regten so zur Reflexion über Freiheit, Bildung und soziale Gerechtigkeit an.

Das gemeinsame Singen verkörperte genau dieses Ideal: freie Entfaltung der Persönlichkeit innerhalb einer solidarischen Gemeinschaft.

Die Sängerbewegung in Württemberg verstand sich nicht nur als musikalische Initiative, sondern verfolgte ein explizit



Foto: Concerto Vocale Tübingen

bildungspolitisches Ziel: eine musikalische Volksbildung, die auf einen freien, mündigen Bürger ohne soziale und bildungsmäßige Schranken hinarbeitete. Das Singen in den Gesangsvereinen bot einen sozialen Raum, in dem persönliche Freiheit und kollektive Identität miteinander verschmolzen, und diente als Medium der politischen Meinungsbildung. In den Chören manifestierte sich somit ein demokratisches Ideal, das durch kulturelle Teilhabe soziale Schranken überwinden und die Grundlage für eine emanzipatorische Bürgerschaft schaffen wollte.

In diesem Sinne wurden Chöre zu Trägern eines frühen demokratischen Bewusstseins und zur Keimzelle einer Zivilgesellschaft, die sich zunehmend gegen autoritäre Strukturen richtete.

In unseren Veranstaltungen beleuchten wir diese spannende historische Entwicklung – von den Anfängen in den 1820er-Jahren über die revolutionären Jahre um 1848 bis hin zu den Spätwirkungen im ausgehenden 19. Jahrhundert.

Peter Unterberg

Workshop

Vertiefende Veranstaltung mit Publikumsbeteiligung und Diskussion.

Sonntag 29. Juni 2025, 19.15 Uhr
Seminarraum im Stadtteiltreff
Waldhäuser-Ost, Berliner Ring 20,
72076 Tübingen,
Haltestelle Ahornweg. Kostenlose
Parkplätze vor dem Haus.

Eine Anmeldung ist erforderlich,
da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Bitte bis 20. Juni, allerspätestens
27. Juni Anmeldung an:

workshop@kammerchor-tuebingen.de

Rückfragen gerne ebenfalls an
diese Email-Adresse.

Teilnehmerbeitrag:
Freier Eintritt, Spenden erbeten

Die Highlights beim Workshop am 29. Juni:

- **Erlebnisorientiert:** Historische Einordnung wechselt sich mit Live-Musik ab – Geschichte wird hör- und spürbar.
- **Zum Mitmachen:** Kurzer Workshop-Teil, um die transformierende „Macht des Gesanges“ selbst zu erleben.
- **Interdisziplinär:** Germanistik und Musikwissenschaft im Dialog.

Wir freuen uns im Workshop auf einen inspirierenden Abend zwischen Notenblättern und Freiheitsklängen – und auf Ihre Stimme!

Gesprächskonzerte

Bildungsveranstaltungen mit Vortrag und Musikbeispielen (von Concerto vocale Tübingen live musiziert)

Freitag, 11. Juli 2025 20.00 Uhr
Katharinenkirche Reutlingen
Rommelsbacher Straße 2,
72760 Reutlingen.

Sonntag, 13. Juli 2025 18.00 Uhr
Wurmlinger Kapelle, zwischen
Tübingen und Rottenburg, vom
Parkplatz „Wurmlinger Kapelle“
in Rottenburg zu Fuß erreichbar.

Für die beiden Gesprächskonzerte
ist keine Anmeldung erforderlich,
der Eintritt ist frei.



Nach dem Seminar mit Sigi Bütetfisch (links)

Foto: Betina Grützner

Verschoben war nicht aufgehoben

Zum Chormarketing 2.0 (eigentlich im November 2024 vorgesehen) trafen sich am 14. und 15. März mit Sigi Bütetfisch sechs wissbegierige Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Chorverbänden.

In diesem Seminar stand vor allem die Präsentation der Vereine auf dem Plan: das Erstellen von Flyern, Aufnahme von Fotos aus dem richtigen Blickwinkel, die persönliche Wirkung auf den/die Gegenüber usw. Eine gute Außenwirkung ist äußerst wichtig, um potenzielle neue Sänger:innen auf den Verein/Chor aufmerksam zu machen.

Es war für alle Teilnehmenden sicher sehr interessant, auch über „Zustände“ und Probleme anderer Vereine aus den befreundeten Chorverbänden zu hören.

Fazit: Im Grunde treibt alle in etwa das gleiche um, nur teilweise unter anderen Vorzeichen. Die Vereinsverantwortlichen sind alle für dieselbe Sache unterwegs: das Wohlergehen und Weiterbestehen der Vereine und Chöre. Egal, ob es sich um Männerchöre, gemischte oder Frauenchöre handelt.

Zur Verdeutlichung wurden alltägliche Situationen im Verein beleuchtet und szenisch dargestellt. So u. a. die „Ehrung eines Vereinsmitglieds“ zu einem besonderen Anlass.

Danke von dieser Stelle aus an Sigi Bütetfisch für seine sprudelnde Energie,

die vielen Ideen und die Tipps, die er den Teilnehmer:innen mit auf den Weg gab.

Geplant ist noch ein Austausch mit allen. Ein Termin steht noch aus.

Betina Grützner

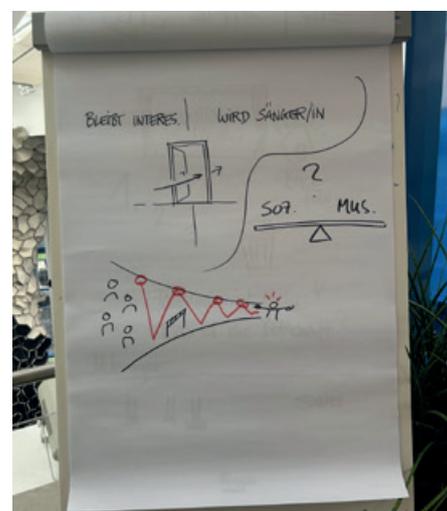
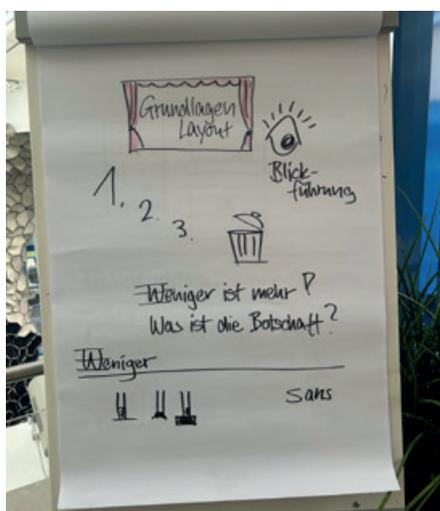


Gespielte Ehrung eines Vereinsmitglieds

Foto: Betina Grützner



Impulse zur Mitgliedergewinnung und Außenwirkung



Fotos: Sigi Bütetfisch



Der Gospelchor Gönningen begrüßt die Delegierten

Fotos: Christiane Hoyer

bwsb-Mitgliederversammlung

Ein fiktiver Bericht von Gabriela Winterer

Samstag, 4. April 2025, ein wichtiger Tag für den bwsb, denn die jährliche Mitgliederversammlung steht im Kalender. Und für mich steht heute die Wiederwahl zur Schriftführerin an. Seit Wochen haben wir im bwsb geplant und organisiert, damit der Tag in Gönningen ein Erfolg wird. 57 Vereine wurden angeschrieben und alle Rückmeldungen ausgewertet. Jetzt ist es soweit. Ich habe geplant, am Vormittag schon bei den Workshops teilzunehmen, daher müsste ich mich etwas beeilen und schnell nach Gönningen düsen – wäre ich nicht mit einer Mandelentzündung in Echterdingen geblieben.

In Gönningen – so stelle ich es mir vor – wäre schon alles vorbereitet. Kaffee und Snacks, Infomaterial und viele

freundliche Gesichter würden mich erwarten. Ich hatte mir für die Workshops das Thema „Kommunikation im Vorstand“ ausgesucht, das hätte mir sicher neue Erkenntnisse gebracht und Spaß gemacht.

Maultaschen zum Mittagessen, darauf hatte ich mich schon gefreut. Sicher bin ich, dass alle gut gestärkt in das Nachmittagsprogramm gingen. Denn ab 14 Uhr stand die Mitgliederversammlung an. Die Stimmung unter den Teilnehmenden würde ich als sehr gut beschreiben, wäre ich dabei gewesen. Auch wenn viele Punkte auf der Tagesordnung standen, bin ich mir sicher, dass Betina wie immer routiniert und elegant durch die einzelnen Tops führte. Zwischendrin hätte auch ich mich über die kurze Pause gefreut, bevor der TOP mit den Wahlen anstand.

Direkt vor der Pause bei der Verabschiedung von Britta, langjähriger 2. Vorsitzende und GEMA-Beauftragte des bwsb, wäre ich sicher auch etwas rührig geworden. Und wäre er in Gönningen dabei gewesen, hätte ich auch die Verabschiedung von Rainer miterlebt. Rainer war immerhin 20 Jahre aktiv für den bwsb tätig: seit 2005 zuerst als 2. Vorsitzender und ab 2012 als Beisitzer und im Redaktionsteam.

Nach der Pause dann ging es um die Neubesetzung der Ämter. Ich hätte mich mit Peter über sein neues Amt, den 2. Vorsitz, gefreut und auch über meine Wiederwahl zur Schriftführerin. Wäre ich dagewesen, dann wüsste ich jetzt auch welche Ulrikes unsere zwei neuen Beisitzerinnen sind.

Da sich niemand für das Presseamt und als Jugendreferent:in meldeten sowie ein Beisitz-Posten frei blieben, habe ich da auch keine weiteren neuen Gesichter verpasst.

Und im nächsten Jahr!? Dann bin ich hoffentlich nicht nur in Gedanken dabei. Dann schreibe ich einen „echten“ Bericht.

Gabriele Winterer

Der bwsb dankt dem Gospelchor Gönningen für die Ausrichtung des bwsb-Tages und die Gastfreundschaft!

Der nächste bwsb-Tag findet am Samstag, 25. April 2026, in Kornwestheim statt:

- Am Vormittag wird Herr Björn Bauer von der ARAG zum Rundumschutz referieren und gerne Fragen beantworten.
- Ab 14 Uhr ist die bwsb-Mitgliederversammlung; Gastgeberin ist die Sängerkunst Kornwestheim.



Vor der Versammlung



Leckeres für jeden Geschmack



Frauenchor der Chorgemeinschaft Kai Müller beim Auftritt im Helig-Geist-Saal

Fotos: Alfonso Sanz

Deutsches Chorfest 2025 in Nürnberg

Vier Tage voller Klang, Begegnung und Begeisterung

Vier unvergessliche Tage voller Musik, Begegnungen und Inspiration – das Deutsche Chorfest 2025 war für die Chorgemeinschaft Kai Müller ein besonderes Erlebnis. Unter dem Motto „Stimmen der Vielfalt“ trafen sich vom 29. Mai bis 1. Juni 427 Chöre mit 14.000 Sängerinnen und Sängern in der Frankenmetropole, um die ganze Bandbreite der Chormusik zu präsentieren. Auch wir, die Chorgemeinschaft Kai Müller, waren mit unseren Chören – Männerchor, Frauenchor und Kammerchor – mittendrin im Geschehen und bereicherten das Festival mit drei eigenen Konzerten. Unter der Leitung unseres Chorleiters Kai Müller präsentierten wir in unseren Konzerten Literatur aus unserem aktuellen Repertoire.

Die Anreise erfolgte für einen Großteil unserer Sängerinnen und Sänger gemeinsam im Bus, doch einige reisten auch individuell mit Bahn oder Auto an. In Nürnberg angekommen, erwartete uns ein überwältigendes Programm. Über 600 Konzerte an rund 30 Spielorten – darunter so unterschiedliche Orte wie die Lorenzkirche oder die Meistersingerhalle – boten ein breites Spektrum an Chormusik, von Klassik über Jazz, Pop und Gospel bis hin zu zeitgenössischer Vokalmusik.

„Die Qualität der Chöre war beeindruckend“, bemerkte ein Sänger. „Man hat viele neue Leute kennengelernt“.



Männerchor der Chorgemeinschaft Kai Müller beim Auftritt im Helig-Geist-Saal

Ein weiteres Chormitglied schwärmte: „Einfach irgendwo hingehen und Chöre hören und die unterschiedlichen Dirigenten sehen, wer wie dirigiert, ist einfach Klasse!“

Die besondere Atmosphäre des Chorfestes wurde auch durch die vielen spontanen Begegnungen und den Austausch mit anderen Chören geprägt. „Es war toll, dass so alle Altersgruppen vertreten waren“, so ein Sänger, und ein anderer ergänzte: „Alle waren gut drauf und freundlich“. Wie wichtig dieses Miteinander ist, betonte auch Christian Wulff, der Präsident des Deutschen Chorverbands: Das Chorsingen sei ein „verbindendes, kulturelles und emotionales Element“ für die Gesellschaft.

Neben den Konzerten luden zahl-

reiche Mitsingaktionen, wie die Singalongs auf dem Hauptmarkt, zum gemeinsamen Singen ein. Ein Chormitglied beschrieb die Stimmung: „Was mich sehr berührt hat, war, dass durch die Lieder und die vielen tausend Stimmen etwas ganz Besonderes entstand.“ Die Mitsing-Konzerte auf dem historischen Hauptmarkt waren für uns absolute Höhepunkte.

Ob Gänsehaut beim klassischen Repertoire oder Mitsingen im Takt moderner Songs – das Deutsche Chorfest 2025 war ein Highlight für Chorfans. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und trug zur allgemeinen guten Stimmung bei.

Die große Anzahl der Besucher führte zwar dazu, dass manche Spielstätten überfüllt waren, doch dank Programmheft und der kostenlosen Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs konnten wir schnell zu alternativen Konzerten gelangen.

Das Chorfest 2025 in Nürnberg war mit 115.000 Besuchern, mehr als 600 Konzerten und 14.000 Sängerinnen und Sängern ein voller Erfolg. „Es war schön, wunderbare Tage, super Wetter, aber ich bin jetzt auch froh, dass es vorbei ist“, resümierte ein Chormitglied, und ein anderer ergänzte: „Meine Eindrücke sind nur die besten. Rundrum ein tolles Erlebnis!“

Für viele von uns steht fest: Beim nächsten Chorfest 2029 in Dortmund sind wir wieder dabei!

Alfonso Sanz



Kammerchor der Chorgemeinschaft Kai Müller beim Auftritt im Sophiensaal



Schola Cantorum Wolfschlugen kurz vor dem Wettbewerbsauftritt

Foto: Claus Fuchs

Schola Cantorum überzeugt in Nürnberg

Rund 400 Chöre und Vokalensembles aus ganz Deutschland trafen sich am Wochenende 29.5. bis 1.6. in Nürnberg und sangen in über 600 Konzerten, teils in freien Tageskonzerten, teils im bewerteten Wettbewerb. 128 Wettbewerbskonzerte fanden in verschiedenen epochalen Kategorien wie Alte und Neue Musik oder auch in verschiedenen Genres wie Klassik, Jazz, Pop und Musical statt. Wer Chormusik mochte, war in diesen Tagen sehr gut in Nürnberg aufgehoben und fast alle Konzerte waren meistens bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die Stimmung bei den Chören und dem Publikum war ausgelassen und an jeder Ecke oder U-Bahnhaltestelle erklang spontan Chormusik live von irgendwelchen Gruppen, die sich gerade zusammgefunden hatten. Diese positiv pulsierende Lebendigkeit der Chorgemeinschaft betonten auch Markus Söder und Christian Wulff in ihren Wortbeiträgen bei der Eröffnungsveranstaltung zum Nürnberger Chorfest.

Mit insgesamt 27 Proben bereitete sich auch der Kammerchor Schola Cantorum auf diesen Wettbewerb vor. Und dabei wurden nicht nur die richtigen Töne bewertet (das war ja Voraussetzung), sondern besonders Intonation, Phrasierung, Artikulation, Agogik, Stiltreue, Chorklang, Suggestivität und noch manches mehr.

Herbert Kampmann, studierter Musikpädagoge mit Schwerpunkt Chormusik, brachte hier all sein Können ein, um den Kammerchor auf dieses große Event vorzubereiten. Engagiert und top vorbereitet traten seine Sängerinnen und Sänger in der Friedenskirche im Wettbewerb für romantische weltliche Musik mit 8 weiteren Chören in dieser Kategorie an. Waren die anderen Ensembles meist große Chöre aus Großstädten wie Mannheim, Hannover, Berlin und Kassel, standen Kampmanns Scholanker aus dem eher ländlicheren Wolfschlugen zunächst etwas ehrfürchtig vor der großen Konkurrenz. Doch der kleinere Kammerchor sang

sich in die Herzen des Publikums und der Jury und erreichte bei den gemischten Chören in dieser Kategorie gar den zweiten Platz. Und in der Gesamtwertung mit Frauen- und Männerchorbewertung mit 11,6 Punkten den vierten Platz und einem „sehr guten Erfolg“. Nur 0,4 Punkte fehlten für den 3. Platz!

Dennoch verließ der Kammerchor hochzufrieden mit diesem Ergebnis das Chorfest in Nürnberg, denn es zeigte wieder, dass der Kammerchor ganz vorne mitspielt. Mit einem buntgemischtem Tageskonzert mit unterhaltsamem Pop und Jazzrepertoire verabschiedete sich der Chor vom Publikum im Nürnberger Orpheum und wird am Samstag, 5. Juli, sein Nürnberger Programm noch einmal in Wolfschlugen bei einer gemütlichen Sommerserenade abends im Schulhof der Grundschule singen. Die Informationen dafür stehen auf den Homepages des Chores und des bwsb.

Claus Fuchs

Gospelchor Gönningen beim Deutschen Chorfest

Hauptbahnhof Reutlingen, Gleis 1. Um 9.09 Uhr an Christi Himmelfahrt startete der Gospelchor Gönningen zum Deutschen Chorfest nach Nürnberg. Ankunft 12.18 Uhr, 10 Min. Fußmarsch zum zentral gelegenen Hotel, frisch machen und los zum Hauptmarkt zur Eröffnungsfeier. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gab sich die Ehre, Christian Wulff, unser DCV-Präsident und auch Herr Söder begrüßten 14.000 Sänger und Sängerinnen und betonten die Wichtigkeit und die besondere Wirkung des Chorgesangs.

16.45 Uhr Treffpunkt Theater Pfütze. Dort 17.30 Uhr Auftritt vor vollem Haus. Super Publikum, tosenden Applaus, viele begeisterte Rück-

meldungen.

Bei 427 teilnehmenden Chören mit 628 Konzerten fällt die Auswahl nicht gerade leicht. Eine Mischung aus ausgesuchten Veranstaltungen und sich treiben lassen, dem Zufall eine Chance geben und sich überraschen lassen...

Beeindruckend, wie sich die unterschiedlichsten Chöre präsentieren, toller Sound, exakte Absprachen, Choreografie mit fließenden Bewegungen. Hie und da Anregungen, die in die eigene Chorarbeit Einzug halten könnten.

Beachtlich, mit welcher Konzentration und Hingabe sich Chöre dem Wettbewerb mit anderen stellen, wie das stets begeisterte Publikum die Leistungen jubelnd honoriert.

Wann ist nochmal das nächste Chorfest? 2029 in Dortmund – wir sind dabei!

Kuno Pahl, Vorstand GCG



Foto: Gospelchor Gönningen

14.000 Stimmen der Vielfalt in Nürnberg

Das Deutsche Chorfest 2029 geht nach Dortmund

Das Deutsche Chorfest ist am 1. Juni feierlich am Nürnberger Hauptmarkt zu Ende gegangen. Der Deutsche Chorverband als Veranstalter freute sich über den riesigen Zuspruch für die 628 Chorkonzerte an den vier Festivaltagen.

Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes und Bundespräsident a.D.: „Das Deutsche Chorfest hat Brücken gebaut, in einer Zeit, in der Mauern entstehen. Es gibt das enorme Interesse an Begegnung, an Gemeinschaft und das Engagement, unser Zusammenleben besser zu machen. Nürnberg wurde vier Tage lang heiter verzaubert. Dazu haben die 427 Chöre und 14.000 Sängerinnen und Sänger, aber auch die 205 Helferinnen und Helfer beigetragen, die das Festival unterstützt haben.“

Nach Schätzung des Veranstalters waren rund 115.000 Menschen am Veranstaltungswochenende unterwegs – ob in den Tages- und Wettbewerbskonzerten, bei den Singalongs und Singen in sozialen Einrichtungen wie auch im kuratierten Chorfest-Plus-Programm an den Abenden.

Oberbürgermeister Marcus König: „Das Chorfest hat Nürnberg zum Klingen gebracht – und Nürnberg hat sich von seiner besten Seite gezeigt. Tausende Menschen lauschten, sangen, feierten friedlich und fröhlich. Das Chorfest 2025 in Nürnberg wird in bester Erinnerung bleiben als ein Sommermärchen der Stimmen!“

Bürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner unterstreicht: „Es waren wunderbare Tage im Rahmen des Deutschen Chorfests. So viele Sängerinnen und Sänger, Chöre und Orchester haben Nürnberg in den vergangenen Tagen mit Musik erfüllt. Die positive Ausstrahlung, der spürbare Enthusiasmus bei allen Beteiligten an allen Spielorten und die vielen, vielen bewegenden Konzerte und Begegnungen – all dies wird sicher noch sehr lange nachwirken. Merci, Deutsches Chorfest!“

Die nächste Gastgeberstadt für das Deutsche Chorfest 2029 wurde bei der



Ausgelassene Stimmung

Foto: Katharina Gebauer

Abschlussveranstaltung bereits verkündet: In vier Jahren wird Dortmund ein Wochenende lang zum Chormittelpunkt Deutschlands.

Am letzten Chorfest-Tag wurden zudem die Preisträger des Wettbewerbs bekanntgegeben, der in zwölf unterschiedlichen Kategorien ausgetragen wurde. Teilgenommen hatten 113 Ensembles. Die ersten Preise gingen in den jeweiligen Kategorien und Leistungsstufen an best before, Chor der Gesangsklassen des Ludwig-Uhland-Gymnasiums, Choriosity – Acappella-Popchor, enchore, Ensemble Fenice, Frauenensemble Encantada, Jugendkonzertchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund, Junger Chor der Stadtpfarrkirche Landsberg am Lech, LaCappella DieMänner, Pop-Up Detmold, Sonoris Vokalensemble (zwei erste Preise), St. Raphael-Kammerchor Heidelberg, vox aeterna, Ukrainischer Chor Kalyna, Vocano.

Einen Sonderpreis für die beste Aufführung eines Volksliedsatzes erhielt vox aeterna. Als Chor mit besonders herausragenden Leistungen wurde das Ensemble Fenice gekürt, das eine Musikproduktion mit Rondeau Produktion gewinnt. Der Titel „Bester Chor unplugged“ ging an das Sonoris Vokalensemble. Es erhält eine Rundfunkproduktion von Deutschlandfunk Kultur. Der Bayerische Rundfunk prä-

mierte den Jungen Chor der Stadtpfarrkirche Landsberg am Lech als bestes bayerisches Ensemble und Hertzöne als bestes fränkisches Ensemble.

Zuvor wurde Komponist Michael Ostrzyga der Chorpreis der GEMA-Stiftung für sein bedeutendes und vielfältiges Wirken in der aktuellen Chormusik verliehen.

Am 30. Mai durften sich bereits sieben Komponist:innen im Rahmen eines Preisträger:innen-Konzerts im Germanischen Nationalmuseum über eine Auszeichnung für ihre Arrangements zum „Deutsch-Jüdischen Liederbuch“ von 1912 freuen. Der erste Preis ging hier an Henning Wölk, der zweite Preis an Jutta Michel-Becher. Dritte Preise erhielten Ohad Stolarz, Yannick Wittmann sowie Yonatan Harari & Yonatan Yochay. Einen Sonderpreis für das innovativste Arrangement konnte Jens Klimek entgegennehmen und der Publikumspreis ging an Jutta Michel-Becher.

Hauptförderer des Deutschen Chorfests 2025 sind die Stadt Nürnberg, das Bayerische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie die Bayerische Sparkassenstiftung und die Sparkasse Nürnberg. Kooperationspartner ist der Fränkische Sängerbund.

Pressemitteilung DCV



SingBus der DCJ auf dem Chorfest in Nürnberg

Foto: Katharina Gebauer

SingBus

Der SingBus der Deutschen Chorjugend bot am 1. Juni 2025 ein buntes Programm zum Mitsingen und Mitmachen an – unter anderem mit einer offenen Mitsingaktion für Kinder und Erwachsene auf der SingBus-Bühne.

Präsentiert wurde dies von der Deutschen Chorjugend und der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund.

Betina Grützner

Chorjugendkongress

Junge Stimmen, die die Zukunft des Chorgesangs neugestalten

Am Samstag, 5. Juli 2025, von 10-16 Uhr im Terminal EINS in Böblingen sind Jugendliche und junge Erwachsene der Chöre in ganz Baden-Württemberg gefragt, ihre Ideen, wie sie sich eine Chorjugend Baden-Württemberg vorstellen, im Rahmen eines Chorjugendkongresses einzubringen.

Chorjugendkongress

Die Teilnehmer:innen tauchen ein in die dynamische Welt der World-Café-Diskussionen – in denen in kurzen, intensiven Runden über zentrale Fragen des Chorerlebens gesprochen wird. Themen wie die aktive Mitgestaltung in Verbandsstrukturen, der Einsatz digitaler Medien im Choralltag, interkulturelle Vielfalt oder die Entfaltung kreativer Projekte stehen dabei im Mittelpunkt. Jede Diskussion bietet die Chance, den eigenen Blickwinkel einzubringen und gemeinsam zukunftsweisende Konzepte zu entwickeln.

Der Chorjugendkongress ist somit der Startschuss für etwas Großes – eine Bewegung, die die Verbindung zwischen Erfahrung und frischem Elan sichtbar macht und den Chorgesang von morgen mit jeder Note bereichert. Dieser Tag verspricht nicht nur spannende

Diskussionen und inspirierende Begegnungen, sondern auch das Gefühl, Teil von etwas Einzigartigem zu sein: Eine Zukunft, in der junge Stimmen den Weg weisen.

Chorjugend Baden-Württemberg und die Verbände

Der Badische Chorverband (BCV), der Baden-Württembergische Sängerbund (bwsb), der Schwäbische Chorverband (SCV) und der Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC) wollen zusammen eine Chorjugend für ganz Baden-Württemberg gründen. Die vier Verbände sind Dachverbände für insgesamt 20.000 junge Sängerinnen und Sänger unter 27 Jahren in über 500 Kinder- und Jugendchören in Baden-Württemberg. Sie sehen sich als Fachverbände für die Themen Singen und Stimme, Chorpraxis und Vereinsführung. Zugleich sind sie Servicepartner und Interessensvertreter für ihre Mitglieder.

Anmeldung

Informationen und Details zur Anmeldung: www.chorjugend-bw.de.
Anmeldeschluss: 16. Juni 2025



Förderung

Der Chorjugendkongress wird gefördert vom LMV Baden-Württemberg mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Pressekontakt: Anne Stamer



Beispiele für die Umsetzung

- Unterstützung der Schule durch den Verein bei der Einrichtung und Leitung verschiedener musikalischer Ensembles an der Schule (Instrumentalgruppen, Chöre, Eltern-, Lehrer-, Schülerensembles, ...)
- Mitwirkung des Vereins bei der schulischen Ganztagesbetreuung durch musikalische Angebote
- Besuche einer (Vereins-)Probe durch Klassen
- Unterstützung schulischer Musiktage oder Projektwochen durch den Verein
- Mitwirkung bei Veranstaltungen des Kooperationspartners
- gemeinsame Beteiligung von Schule und Verein an Veranstaltungen der Gemeinde (Weihnachtsmarkt, Gemeindefest, Seniorennachmittag, ...)
- gemeinsames Einstudieren und Aufführen eines größeren Werkes

Kontakt

Matthias von Schierstaedt
Referent für Kulturelle Angelegenheiten
Reuteallee 40, 71634 Ludwigsburg
07141 140-1619
matthias.schierstaedt@zsl.kv.bwl.de

oder über die beteiligten Musikverbände

Baden-Württembergs
Badischer Chorverband (BCV)
Schwäbischer Chorverband (SCV)
Baden-Württembergischer Sängerbund (BWSB)
Blasmusikverband BW (BVBW)
Bund Deutscher Blasmusikverbände (BDB)
Deutscher Harmonika-Verband (DHV)



Die musikalische Dauerkooperation Schule – Verein/Kirche

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung – Außenstelle Ludwigsburg, Reuteallee 40, 71634 Ludwigsburg
Redaktion: Matthias von Schierstaedt, Fotos: Andrea Fabry
November 2024



Komponistinnen-Wettbewerb „Females Featured 2“

Siegerinnen aus internationalem Teilnehmerinnenfeld stehen fest

Females featured bietet als Kompositionswettbewerb Frauen eine eigene Bühne: Komponistinnen waren nach 2022 nun zum zweiten Mal aufgerufen, Werke in den Kategorien Kammerchor, Frauenvokalensemble und Jugendchor an die Fachjury unter der Leitung von Prof. Enjott Schneider einzureichen. Nun stehen die Gewinnerinnen aus dem internationalen Teilnehmerinnenfeld fest. Die Uraufführung der Preisträgerinnenwerke findet am Samstag, dem 18. Oktober 2025, im Rahmen der Konzertreihe Tübinger Motette - Geistliche Abendmusik in Kooperation mit dem Tübinger Komponistinnenfest statt.

Die Werke des diesjährigen Wettbewerbs stehen unter dem Motto „Anima(l): Seele – Tier – Schöpfung“. Neben einem Preisgeld und der Aufführung gehört auch die Veröffentlichung der erstplatzierten Stücke zum Paket. Das Archiv Frau und Musik (Frankfurt/Main) ist in Kooperation mit dem Carus Verlag Initiator des Wettbewerbs; Partner sind der Badische Chorverband, der Baden-Württembergische Sängerbund, der Schwäbische Chorverband, der Verband deutscher KonzertChöre Landesverband Baden- Württemberg und die Stadt Tübingen.

Internationales Teilnehmerinnenfeld in drei Kategorien

Der Jury bot sich ein hochkarätiges und diverses Feld an neuer Chormusik: Einsendungen kamen aus 21 Herkunftsländern, aktuell beheimatet in 16 unterschiedlichen Ländern. Die Initiatoren und Jury freuen sich, dass der Wettbewerb damit in seinem zweiten Durchgang an Bekanntheit gewonnen hat. Die Altersspanne reicht von 20 bis 75 Jahren. Eingesandt wurden Stücke für Kammerchor, Frauenvokalensemble und Jugendchor in insgesamt neun Sprachen.

Prämiert wurden folgende Stücke:

Kategorie Jugendchor:

- 1. Platz: Elisa Schmelkes - *Jay*
- 3. Platz: Camille van Lunen - *Morgenstern-Zyklus*

Kategorie Frauenvokalensemble:

- 1. Platz: Mona Rasenberger - *Schmetterling und Rose*
- 2. Platz: Susanne Wagner - *Selkie*
- 3. Platz: Tina Ternes - *Die Seele ist wie der Wind*

Kategorie Kammerchor:

- 2. Platz: Jessica Curry - *Rest with your dream*
- 3. Platz: Birke J. Bertelsmeier - *Le chat*
- 3. Platz: Jutta Michel-Becher - *Anima(l)*
- 3. Platz: Rucsandra Popescu - *Devouring time (Tempus edax)*

Außerdem lobt die Jury einen kategorieübergreifenden Sonderpreis aus, er geht an Katharina Schwaller für ihr Chorstück „Anima“.

Die Preisträgerinnen stammen aus Deutschland, Großbritannien, Rumänien, Mexiko und den Niederlanden. Die erfolgreichen Kompositionen werden mit Geldpreisen in allen drei Kategorien, die ersten Preise und der Sonderpreis mit einer Veröffentlichung im renommierten Carus-Verlag und der Aufführung aller prämierten Werke am Samstag, dem 18. Oktober 2025, im Rahmen der Konzertreihe Tübinger Motette -Geistliche Abendmusik in Kooperation mit dem Tübinger Komponistinnenfest bedacht. Wer bei der Aufführung nicht dabei sein kann, findet die Werke im Live-Mitschnitt später auf dem YouTube- Channel des Archiv Frau und Musik. Auch diese Veröffentlichung gehört zum Paket für die Preisträgerinnen, das Sichtbarkeit schafft und interessierten Chorleitungen die prämierten Stücke näherbringt.

Ausführende Ensembles sind das Ensemble Horizons (Ltg. Matthias Klosinski), der Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart (Ltg. Sebastian Kunz) und das Ensemble VocaBella (Ltg. Monika Zacharias).

Stärkung von Komponistinnen in der Chorszene

Neben den Leiter*innen der Ensembles sind die Initiatoren Inga Brüseke, Tristan Meister und Mary Ellen Kit-

chens (Archiv Frau und Musik, Frankfurt/Main) Mitglieder der Jury, allesamt Expert*innen der Chormusik. Den Juryvorsitz hat Prof. Dr. Enjott Schneider inne, Komponist und ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der GEMA und bis vor Kurzem Präsident des Deutschen Komponistenverbandes. „Die Einsendungen waren hochqualitativ“, so der Juryvorsitzende begeistert. Die Jury hat weitere lobende Empfehlungen ausgesprochen, auch hier zeigt sich ein sehr diverses Feld bezüglich Herkunft und Alter.

Laut Studien ist es dringend notwendig, die Sichtbarkeit von Komponistinnen zu erhöhen und den Blick auf das Berufsbild zu stärken. „Females Featured“ setzt daher auf mehreren Ebenen an. Neben Preisgeld zur Anerkennung der Leistung werden die Werke aufgeführt und über die Verbände und die Veröffentlichung auf Social Media einem breiten Chorleiter*innenkreis bekannt gemacht. Mit der Möglichkeit zur Veröffentlichung im Carus- Verlag werden die Werke zugänglich und langfristig verfügbar. Das Archiv Frau und Musik wird sämtliche eingereichte Partituren in seinen Notenbestand aufnehmen und für Chorrepertoire-Recherchen bereithalten.

Partner

Initiator des Wettbewerbs ist das Archiv Frau und Musik (Frankfurt). Kooperationspartner sind der Carus-Verlag und die Konzertreihe Tübinger Motette - Geistliche Abendmusik in Kooperation mit dem Tübinger Komponistinnenfest sowie der Badischer Chorverband e. V., Schwäbischer Chorverband e. V. und Baden-Württembergischer Sängerbund e. V. und der Verband deutscher Konzert-Chöre Landesverband Baden-Württemberg.

Pressekontakt: Inga Brüseke
info@archiv-frau-musik.de



Das Programm steht!

Landes-Musik-Festival 2025 in Singen (Hohentwiel)

Am 28. Juni 2025 verwandelt sich Singen (Hohentwiel) in das musikalische Zentrum Baden-Württembergs. Beim Landes-Musik-Festival 2025, das unter anderem auf den Bühnen des Singener Stadtfestes stattfindet, steht die gesamte Stadt im Zeichen der Amateurmusik. Mit dem Motto „Musik verbindet – SINGEN vereint“ verspricht es, ein Festivals-Tag zu werden, der die musikalische Vielfalt des Landes in ihrer ganzen Lebendigkeit zeigt.

Musik nonstop: 60 Stunden Klangvielfalt

Von 10 Uhr morgens bis 23.30 Uhr abends erwartet die Besucherinnen und Besucher ein durchgehendes Musikprogramm auf neun Bühnen – insgesamt knapp 60 Stunden Musik. Wer an diesem Tag durch Singen flaniert, erlebt die gesamte Bandbreite der Amateurmusik: von traditionellen bis modernen Klängen, vom großen Orchester bis zum kleinen Ensemble, vom musikalischen Nachwuchs bis zu erfahrenen Musikerinnen und Musikern. Rund 80 Ensembles präsentieren ihr Können und ihre Leidenschaft für die Musik.

Höhepunkte und Ehrungen

Zu den besonderen Momenten des Festivals gehören die feierliche Eröffnung, musikalisch gestaltet vom Blasorchester der Stadt Singen, sowie die Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel, begleitet vom Verbandsorchester Hegau-Bodensee. Die Auszeichnung würdigt Musikvereine in Baden-Württemberg, die seit mindestens 150 Jahren bestehen und sich um die Pflege der Amateurmusik verdient gemacht haben. In diesem Jahr werden 14 Vereine vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgezeichnet.

Musik verbindet – auch zum Mitmachen

Das Landes-Musik-Festival ist nicht nur ein Ort zum Zuhören, sondern auch zum Mitmachen. Ob beim öffentlichen Trommelworkshop in der Innenstadt, an der kreativen Fotobox oder bei der großen Mitsingaktion um 14.30 Uhr an der Sparkassen-Bühne – gemeinsames Musizieren wird an vielen Orten erlebbar. Dabei wird spürbar, wie sehr Musik verbindet, wenn Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder musikalischer Erfahrung zusammenkommen.



Ein Fest für die ganze Familie

Ein weiteres Herzstück des Festivals ist das vielseitige Familien- und Kinderprogramm. Eine spannende Stadtrallye, ein fantasievolles Kinderkonzert der Landesmusikjugend sowie ein Mitmachkonzert der Musikmentorinnen und Musikmentoren des Bundes Deutscher Blasmusikverbände sorgen für ein buntes und aktives Erlebnis für junge Besucherinnen und Besucher.

Auch musikalische Märchen-erzählungen mit ungewöhnlichen Instrumentenkombinationen – etwa Hackbrett, Gitarre und Blockflöte – bringen Musik und Geschichten auf kreative Weise zusammen.

*Auszug aus der Pressemeldung
des LMV vom 02.06.2025.*

Studie: „Amateurmusizieren in Deutschland“

16,3 Millionen Musizierende benötigen verlässliche und praxisnahe Rahmenbedingungen

Die neue Studie „Amateurmusizieren in Deutschland“ des Deutschen Musikinformationszentrums in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demoskopie Allensbach zeigt: Die Zahl von Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen, ist von 14,3 Millionen (Stand 2021) auf 16,3 Millionen gestiegen – von 19 % der Bevölkerung ab sechs Jahren auf 21 %. Somit musiziert jede und jeder Fünfte regelmäßig in der Freizeit.

Antje Valentin, Generalsekretärin des Deutschen Musikrats, betont: „Zusammen zu musizieren, bietet die Chance, sich jenseits von Sprache zu begegnen und Verbundenheit zu erfahren. Insofern fördert die Amateurmusik die soziale und kulturelle Teilhabe, stiftet Verbindungen zwischen Generationen und unterschiedlichen sozialen Lebensrealitäten. Auf diese Weise trägt sie wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Demokratie bei. Wir setzen uns dafür ein, die Amateurmusik sichtbar zu machen, in ihrer Entwicklung zu fördern und zudem gute

Rahmenbedingungen für das Ehrenamt sicherzustellen. Die neue Bundesregierung muss die Amateurmusik – in der sich mittlerweile über ein Fünftel der Menschen in diesem Land engagiert – ihrer großen Bedeutung entsprechend durch angemessene Förderprogramme und die Gestaltung passender rechtlicher Rahmenbedingungen unterstützen.“

Theresa Demandt, Geschäftsführerin des Bundesmusikverbands Chor & Orchester (BMCO), bekräftigt: „Die Förderung von Amateurmusik ist eine Investition in die Zukunftskompetenzen wie Kreativität, Problemlösungsfähigkeit, Resilienz und Kommunikationsstärke – Fähigkeiten, die durch das gemeinsame Musizieren in den 100.000 Chören, Orchestern und Musikvereinen erlernt und gestärkt und für unsere Gesellschaft dringend gebraucht werden. Es muss sich im Bundeshaushalt widerspiegeln, dass die Ensembles für die musikalische Bildung, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Kulturleben in jedem Ort unverzichtbar sind. Mit

der Einrichtung eines Amateurmusikfonds in Höhe von fünf Millionen Euro hat der Deutsche Bundestag im November 2022 eine wichtige neue Fördermöglichkeit für Ensembles der Amateurmusik geschaffen. Dieser Fonds muss fortgesetzt und gestärkt werden, um die Entwicklung kreativer Konzertformate, nachhaltiger Bildungsarbeit und neuer, zukunftsweisender Wege in der Amateurmusik bundesweit zu unterstützen. Wie der mehrfach überzeichnete Fonds zeigt, ist der Bedarf hoch und jeder investierte Euro wirkungsvoll und effizient für die Breitenmusik angelegt.“

Die Chormusik in deutschen Amateurchören sowie das instrumentale Laien- und Amateurmusizieren zählen zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO.

Newsletter BMCO

Link zur Studie: miz.org/de/fokus/amateurmusizieren-in-deutschland



Auftritt des Projektchors „You are the Voice“ beim Neujahrskonzert der Chorgemeinschaft Kai Müller Fotos: Thomas Koschke

Ein Chorkonzert der besonderen Art

Das traditionelle Neujahrskonzert begeisterte im ausverkauften Mozartsaal

Die Chöre der Chorgemeinschaft Kai Müller (Chorvereinigung Weil der Stadt, Chorgemeinschaft Untertürkheim, Liederkrans Ditzingen, Concordia Schmiden, TonArt Ludwigsburg, Daimler Männerchor, Kammerchor) präsentierten sich am 19. Januar beim traditionellen Neujahrskonzert im Mozartsaal der Stuttgarter Liederhalle. Die ca. 600 Besucher erlebten dabei ein außergewöhnliches Konzertformat: Die beteiligten Chöre waren nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Publikum verteilt und ließen ihre Stimmen aus allen Richtungen erklingen.

Das mehr als zweistündige Programm wurde in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil überzeugten die Chöre mit geistlicher Musik, darunter die gefühlvolle Interpretation von „My Lord What a Morning“. Nach der Pause folgte der weltliche Teil, der die Zuhörer besonders begeisterte. Ein Höhepunkt war dabei die Aufführung von „Te Quiero“, bei dem die Solistin Lucia Fischer Guimil für einen elektrisierenden Moment sorgte.

Die hervorragende Akustik des Mozartsaals, in Verbindung mit der dezen-



Die Moderatoren: Markus Frey, Anja Fajt und Martina Hardwig (v.l.n.r)

ten Klavierbegleitung, ließ jede Stimme zur Geltung kommen. Die besondere Aufstellung der Chöre im Raum schuf dabei immer wieder überraschende Klangmomente.

Für besondere Begeisterung sorgten auch die Lieder des „You are the Voice“ Pop-Projektchors, der bereits 2023 einen großen Erfolg feierte. Bei „I'm

Still Standing“ wurde das Publikum animiert, die einstudierten Choreografien mitzumachen - eine Einladung, der die Zuschauer gerne folgten. Der ganze Saal erhob sich und bewegte sich gemeinsam mit den Chören im Rhythmus der Musik.

In charmanter Weise führten Martina Hardwig gemeinsam mit Anja Fajt und Markus Frey durch den Abend. Am Ende des Konzerts brachten Standing Ovationen die Begeisterung des Publikums zum Ausdruck.

Das alle drei Jahre stattfindende Neujahrskonzert der Chorgemeinschaft hat sich damit einmal mehr als ein Höhepunkt im kulturellen Leben der Region erwiesen. Der ausverkaufte Mozartsaal spricht für die große Zugkraft dieser besonderen Konzertreihe.

Möchten Sie die Vielfalt und den Klang unserer Chöre auch zu Hause genießen? Unsere neu produzierte CD mit Liedern des Männerchors, Frauenchors und gemischten Chors ist ab sofort erhältlich! Weitere Informationen finden Sie unter cd.cgkm.de.



Kai Müller dirigiert die Chöre aus der Mitte des Saals

Alfonso Sanz



Beim Jahreskonzert der Chorvereinigung Gerlingen stand das Thema Freiheit im Mittelpunkt

Fotos: Uwe Tommasi

Freiheit ist das höchste Gut

Besondere Ehrung beim Konzert der Chorvereinigung Gerlingen

Die Chorvereinigung Gerlingen hatte kürzlich zu ihrem Jahreskonzert in die Jahnhalle eingeladen. Die Lied-Auswahl reichte vom Freiheitschor aus Händels Oratorium „Joseph“ bis zu „Wind of Change“ von den Scorpions. Auch die SchokoKids hatten ihren Auftritt ganz dem Thema Freiheit gewidmet. Darüber hinaus stand bei dem Konzert auch noch eine besondere Ehrung auf dem Programm.

Die Konzerte der Chorvereinigung Gerlingen sind immer ein besonderer Genuss. In diesem Jahr war das Konzert in gewisser Weise auch eine Ode an die Freiheit, denn bei der Lied-Auswahl für das Konzert stand das Thema Freiheit ganz im Vordergrund -sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Schokokids.

Unter der Leitung von Lukas Grimm und begleitet von der vierköpfigen Combo - Adam Krukiewicz (Klavier), Nataly Gonzalez (Kontrabass), Felix Schrack (Schlagzeug) und Nicolai Jakesch (Trompete) - begrüßte der Chor die Gäste mit dem Freiheitschor aus dem Oratorium „Joseph“ von Georg Friedrich Händel. Zum Thema Freiheit gebe es viele Lieder, erklärte Dirigent Grimm. Viele Komponisten und Liedermacher hätten sich unabhängig von Epoche und Nationalität Gedanken über das Thema gemacht. Auch Giuseppe Verdi zählt zu diesen Komponisten. Im „Chor der hebräischen Sklaven“ aus der Oper „Nabucco“, vielen sicher besser unter dem Namen „Gefangenenchor“ bekannt, geht es um die Freiheit des jüdischen Volkes. Der Chor sang das Werk in Verdis Muttersprache Italienisch und erhielt dafür vom Publikum großen Beifall.

Weiter ging es mit „The Rivers of Babylon“ von der Popgruppe Boney M. Der Gruppe sei es mit dem Titel gelungen, ein sehr ernstes Thema in tanzbare Musik einzubinden, so der

Dirigent. Das traditionelle italienische Partisanenlied „Bella Ciao“, das in jüngster Zeit wieder in den Charts gelandet ist, trug der Chor ebenfalls auf Italienisch vor. Den Song hatte Lukas Grimm extra für seinen Chor arrangiert.

Nach diesem musikalischen Auftakt begrüßte die Vorsitzende der Chorvereinigung, Katrin Klingel, die Gäste in der voll besetzten Jahnhalle. Unter den Gästen weilte auch Bürgermeister Dirk Oestringer, und der hatte für Dagmar Bihr eine besondere Überraschung mitgebracht.

Oestringer bedankte sich in seinem Grußwort zunächst für die Auswahl des Konzertthemas. Freiheit sei eines unserer höchsten Güter, erklärte das Stadtoberhaupt. Dieses Gut bringe auch Verantwortung mit sich. Dazu gehört zuvorderst ganz sicher, dieses hohe Gut zu bewahren. Lobende Worte hatte das Stadtoberhaupt aber nicht nur für das Konzertthema, sondern auch für Dagmar Bihr. Sie sei seit 1984 Mitglied

bei der Chorvereinigung und kurze Zeit später im Ausschuss aktiv geworden, zunächst als Beisitzerin, später als Kassiererin und seit 1998 als zweite Vorsitzende. Sie trage unglaublich viel zum Vereinsleben bei - bei den Chorproben genauso wie bei der Organisation von Ausflügen, Treffen mit dem Chor aus der Partnerstadt Vesoul oder von den Konzerten. „Natürlich helfen auch viele andere mit, aber Sie sind oft treibende Kraft“, so Oestringer an Bihr gewandt. Katrin Klingel hat ihre Co-Vorsitzende als Menschenfreund beschrieben, dem es immer wieder gelinge, viele Menschen an einem Tisch zusammenzubringen. Für 40 Jahre ehrenamtliches Engagement im Musikverein verlieh Oestringer Dagmar Bihr die Ehrenmünze der Stadt Gerlingen in Bronze und wünschte den Gästen weiterhin ein wunderschönes Konzert.

Klingel ließ es sich nicht nehmen zu der Ehrung auch ein paar Worte zu sagen. Eine besondere Freude sei es ihr,



Begleitet wurde der Chor von der Combo Adam Krukiewicz (Klavier), Nataly Gonzalez (Kontrabass), Felix Schrack (Schlagzeug) und Nicolai Jakesch (Trompete).

dass es gelungen sei, die Ehrung bis zuletzt geheim zu halten. Ihr sei wohl bewusst, dass Dagmar Bihl nichts weniger möge als im Mittelpunkt - alleine auf einer Bühne vor Publikum - zu stehen. Manche Dinge seien aber unumgänglich. Es sei ihr ein persönlicher Herzenswunsch gewesen, dass Bihl an ihrem 40-jährigen Vereinsjubiläum eine besondere Ehrung erfährt. „Dein ehrenamtliches Engagement, liebe Dagmar, ist geprägt von dem Gedanken des Miteinanders und des Helfens zugunsten unseres Chores, der SchokoKids und unseres Mundart-Theaters und damit zur Bereicherung des Gerlinger Kulturlebens. Die allergrößte Bereicherung aber für uns alle bist Du.“ Weiter hielt die Vorsitzende fest, dass die Chorvereinigung reich beschenkt sei mit wunderbaren und besonderen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und die Chorvereinigung mit ihrem unermüdlichen Einsatz zu etwas ganz Besondern gemacht haben. Ehrenamtliches Engagement erfülle eine wichtige gesellschaftliche Rolle - es sei schlichtweg unverzichtbar. Bihl sei eine große Schafferin, stets präsent, aber nicht extrovertiert, sondern eher eine Frau der leisen, zugleich aber bestimmten und zielgerichteten Töne. „Für Dich ist es selbstverständlich, wenn Deine Hilfe benötigt wird, dann hilfst Du und bist damit eine der verlässlichen, zupackenden, helfenden und unverzichtbaren Stützen der Chorvereinigung.“ Mit diesen Worten bedankte sich Klingel für den unermüdlichen Einsatz ihrer Stellvertreterin und schloss in den Dank ihre ganze Familie ein.

Nach diesem besonders für eine Person sehr emotionalen Zwischenspiel ging es im Konzertprogramm weiter mit „Wind of Change“ von den Scorpions. Bei dem Song gehe es um die Deutsche Einheit und den Wegfall der Mauer, erklärte Dirigent Grimm. Mit dem Lied „Freiheit“ folgte eine weitere Hymne



Dagmar Bihl wurde von Bürgermeister Dirk Oestinger für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Ehrenmünze der Stadt Gerlingen in Bronze ausgezeichnet.

der Wende, von der Marius Müller-Westernhagen übrigens selbst sagt, dass er dabei am Anfang „nicht den Fall der Mauer oder die Wiedervereinigung im Kopf“ gehabt habe. „Mit New York, New York“ aus dem gleichnamigen Film mit Frank Sinatra verabschiedete sich der Chor in die Pause.

Nach der Pause nahmen die Schoko-Kids die Konzertbesucher unter der Leitung von Rahel Brooke mit auf ein musikalisches Potpourri, in dem sie mit Liedern wie „Über den Wolken“ „Paff der Zauberdrache“ „Ich komm vom Mars“ oder „Hey, lasst uns singen!“ die Frage erörterten „Was Freiheit ist und wo man sie finden kann“. Und die jungen Sängerinnen und Sänger hatten für das Publikum auch ganz persönliche Statements mitgebracht, in denen sie erklärten, was für sie Freiheit bedeutet.

Das reichte vom Musik hören über das Spielen mit Freunden oder schnelles Radfahren bis zum gemeinsamen Singen.

Die Erwachsenen ließen zum Schluss des Konzerts noch das bekannte Gospel „We shall overcome“, die „Hymn of Freedom“ von Oscar Peterson (Musik) und Harriette Hamilton (Text), die übrigens auch bei der Amtseinführung von Barack Obama gesungen wurde und ein Medley aus „Les Misérables“ von Claude-Michel Schönberg (Musik) und Alain Boublil (Text) erklingen. Ein toller Ausklang für ein tolles Konzert.

Das Schlusswort hatte noch einmal die Vorsitzende, Katrin Klingel, die sich beim Chor und den SchokoKids für den schönen, musikalischen Abend und beim Publikum für den herzlichen und wertschätzenden Applaus bedankte. Ein großes Dankeschön sprach sie auch Lukas Grimm aus, der das berührende Konzertthema und auch die abwechslungsreichen Musikstücke ausgewählt habe. Die Probenarbeit mit ihm sei wie immer ein positives Erlebnis gewesen, oft herausfordernd, aber immer erfüllend. In diesen Dank schloss sie auch die Musiker der Begleitcombo ein. Und auch der Leiterin des „superduper-mega-spitzen-tollen Kinderchors“ Rahel Brooke sprach Klingel ein herzliches Dankeschön aus. „Wahnsinn, was Du für einen großartigen Auftritt mit den Kids erarbeitet hast.“

Und natürlich nutzte die Vorsitzende auch die Gelegenheit, alle einzuladen, im Chor oder bei den SchokoKids mitzusingen. Die SchokoKids proben immer freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr und der Chor ebenfalls freitags von 19.45 bis 21.30 Uhr. Die Chorproben finden im evangelischen Gemeindehaus (Markussaal) in der Hirschstraße 17 statt.

*Uwe Tommasi
(Der bwsb dankt für die Genehmigung zum Abdruck des Textes und der Fotos)*



Die SchokoKids unterhielten das Publikum mit einem musikalischen Potpourri rund um das Thema Freiheit.



Gemeinschaftskonzert der Sängervereinigung S-Vaihingen und Cocktail Vocale

Foto: Roozbeh Mousavi

You've Got a Friend!

You've got a friend!, halts es aus mehr als 70 Mündern klangvoll durch das Rudi-Häussler-Bürgerforum in Stuttgart-Vaihingen. Es ist der 23. November 2024 und auf der Bühne stehen gleich zwei Chöre: Die Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen und Cocktail Vocale aus Sindelfingen geben ein Gemeinschaftskonzert.

Für die Sängervereinigung ist das Bürgerforum ein vertrauter Ort, denn hier findet jedes Jahr ihr großes Jahreskonzert statt. Doch in diesem Jahr war klar: Allein würden sie das Programm nicht stemmen können. Ihr neuer Chorleiter, Oliver Krämer, hatte erst im Juli 2024 die musikalische Leitung übernommen. Zu wenig Zeit, um ein abendfüllendes Konzertprogramm mit dem Chor einzustudieren.

Also begab sich der Chor auf die Suche nach Verstärkung. Fündig wurden sie bei Cocktail Vocale. Nicht nur probt der Chor am gleichen Wochentag, laut ihrer Website gab es sogar einige Titel, die beide Gruppen bereits im Repertoire hatten – ideale Voraussetzungen für ein gemeinsames Projekt.

Für Cocktail Vocale kam die Anfrage zur rechten Zeit, denn auch sie hatten mit Dimitri Prokhorenko erst seit kurzer Zeit einen neuen Dirigenten. So war die Freude groß, als am 8. Juli 2024 eine E-Mail der Vaihinger in ihrem Postfach landete. Betreff: „Anfrage zur Mitwirkung bei unserem Jahreskonzert“.

In mehreren Planungstreffen nahm das Gemeinschaftskonzert mit dem Motto „Thank you for the Music“ Gestalt an. Der ABBA-Hit wurde nicht nur als gemeinsames Abschlusslied ausgewählt, sondern stand auch symbolisch für das, was beide Chöre verbindet: Die Dankbarkeit für die Musik und die Freude am Singen.

Den Auftakt des Abends gestaltet die Sängervereinigung Stuttgart-Vai-

hingen. Währenddessen darf Cocktail Vocale entspannt aus dem Publikum zuhören. Nach zehn Liedern wechseln die Rollen: Jetzt gehört die Bühne den Sindelfinger Gästen.

Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen

Das Motto „Thank you for the Music“ bietet den Rahmen, um alles zu singen, was Spaß macht. Im Fall der Vaihinger Sängerinnen und Sänger sind das vor allem die Lieblingslieder der Mitglieder aus vergangenen Konzerten: „Gabrielles Sang“ und Adeles „Skyfall“ stammen aus dem Konzert „Film Songs“ aus 2019. „True Colors“ wurde schon einmal im Rahmen von „Farb-Töne“ im Jahr 2018 gesungen, und der „Riversong“ sowie Totos „Africa“ sind schon seit dem Konzert „Vom Wasser“ aus 2016 bekannt. Mitreißend, rhythmisch und voller Energie: Bei „Africa“ können einige Menschen im Publikum nicht anders, als aufzustehen und mitzuklatschen!

Das älteste Repertoirestück ist „Adieu“ aus dem Konzert „Werbe-Songs“ von 2014. Neu im Programm ist „You Raise Me Up“, das Oliver Krämer beim Probedirigat in den Chor eingeführt hatte.

So spannt sich der musikalische Bogen der Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen an diesem Abend von Pop über Rock und Filmmusik und sogar bis hin zum Musical, vertreten durch das „Gebet“ aus „Tanz der Vampire“.

Auch der Frauenchor der Sängervereinigung hat einen eigenständigen Auftritt und präsentiert „Nothing Else Matters“ von Metallica und „Creep“ von Radiohead. Bei dieser klanggewordenen inneren Zerrissenheit haben nicht nur die Sängerinnen Gänsehaut...

Zwischendurch nehmen einzelne Sängerinnen und Sänger immer wieder das Mikrofon in die Hand, um dem Publikum zu erzählen, warum gerade dieses oder jenes Lied ihnen besonders am Herzen liegt: Sei es wegen einer persönlichen Erinnerung oder weil sie schöne Probenmomente damit verbinden. So wird nicht nur das Repertoire, sondern auch die persönliche Verbindung der Mitglieder zur Musik hör- und spürbar.

Am Ende gibt es begeisterten Applaus – Ein schöner Abschluss, bevor sich die Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen in die Pause verabschiedet.

Cocktail Vocale Sindelfingen

Nach der Pause wird das Publikum zunächst vom virtuoson Michael Stauss Jazz-Trio auf den zweiten Teil des Programmes eingestimmt, dann übernehmen die 21 Sängerinnen und Sänger des Sindelfinger Pop- und Jazz-Chores Cocktail Vocale die Bühne. Es ist der erste Auftritt mit dem neuen, doch „altbekanntem“, Chorleiter Dimitri Prokhorenko, er leitete den Chor bereits von 1999 bis 2012. Prokhorenko war im Sommer 2024 zurückgekehrt und macht sich seitdem mit seinem Elan, Witz und geschätzter Didaktik an die Probenarbeit.

Cocktail Vocale startet mit dem energiegeladenen Klassiker „It don't mean a thing“, der sofort für gute Stimmung sorgt. Besonders hervorzuheben ist die Darbietung von „Angel Eyes“, bei der die Sängerinnen und Sänger mit gefühlvollen Harmonien und einer beeindruckenden Bühnenpräsenz glänzen. Auch der Jazz-Klassiker „Take Five“ sorgt für Begeisterung und lässt die Zuhörer in die Welt des Jazz eintauchen. Mit „Little Smile“ von Christoph Hiller (Maybebop) und „Cloud

Busting“ beweist der Chor, dass er nicht nur mit kraftvollen Rhythmen, sondern auch mit emotionalen und 8-stimmigen Balladen überzeugen kann. Die modernen Hits „Radio Active“ und „Euphoria“ runden den musikalischen Cocktail ab und sorgen für einen hymnischen Abschluss.

Das Publikum ist begeistert und belohnt die Darbietungen mit tosendem Applaus. Der neue Dirigent hat es geschafft, die Talente des Chores optimal zur Geltung zu bringen und eine mitreißende Atmosphäre zu schaffen.

Gemeinschaftskonzert

Musikalisch unterstützt werden beide Chöre von Michael Stauss am Klavier,

Joe Kukula am Schlagzeug und Hans-Joachim Weiß am Bass – einem Trio, auf das sich die Vaihinger bereits seit Jahren verlassen können.

Kein Gemeinschaftskonzert ohne große Bühnenbesetzung!

Zum Abschluss des Abends versammeln sich beide Chöre noch einmal gemeinsam auf der Bühne. Zusammen singen sie das titelgebende „Thank you for the Music“ von ABBA sowie die Zugabe „True Colors“ von Cyndi Lauper.

Nach dem Dank an das Publikum, die Chorleiter, die Band und alle Helfer stimmen die Chöre zum Abschied schließlich das Freundschaftslied „You've got a Friend“ von Carole King an. Und tatsächlich haben die beiden Chöre an diesem Abend nicht nur ge-

meinsam gesungen, sondern auch eine neue Freundschaft geschlossen. Eine musikalische Verbindung, bei der es hoffentlich nicht bei einem einmaligen Auftritt bleibt.

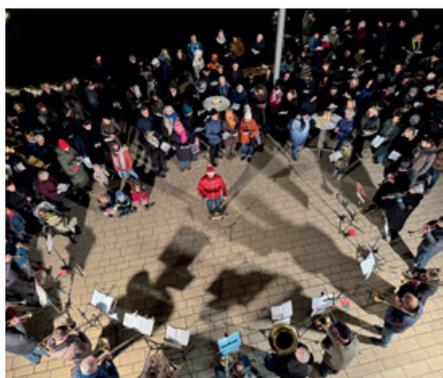
Das Publikum belohnt beide Chöre mit großem Applaus und der Abend klingt mit vielen Ohrwürmern im Gepäck aus. Wir blicken dankbar zurück auf einen tollen Konzert-Abend und viele Lieblingslieder, die uns Chöre, die Dirigenten, Musiker und das Publikum verbinden... getreu dem Motto „Thank you for the Music“.

*Katja-Kunde und
Patricia-Piskorek*

Sängerlust Kornwestheim - Impressionen

Die Sängerlust Kornwestheim war „zwischen den beiden forum-Ausgaben“ sehr aktiv. Hier ein paar Impressionen zu den Aktivitäten: Ausflug, Besen, offenes Singen, Sommerhocketse, Projektchor-Konzert in Esslingen, Weihnachtsfeier Weihnachtsmarkt

Fotos: Sängerlust Kornwestheim





ChorForum Ludwigsburg und Orchester Sinfonia 02 im Ludwigsburger Forum

Fotos: ChorForum

„Walpurgisnacht“ im Ludwigsburger Forum

550 Besucher bejubelten am 3. Oktober die „symphonische Collage“ des ChorForums und des Orchesters Sinfonia 02 rund um die Walpurgisnacht

Der Konzertabend verband Mendelssohns oratorisches Meisterwerk „Die Erste Walpurgisnacht“ mit Auszügen aus der Oper „Faust“ von Charles Gounod. Auf diese Weise erweiterte sich die Erzählung über die „Nacht auf dem Blocksberg“, der eine Ballade von Johann Wolfgang von Goethe zu Grunde liegt, und bereitete die Bühne für den Auftritt von Mephisto und Faust.

Eröffnet wurde der Abend von Christoph Schweizer, dem künstlerischen Leiter der Veranstaltung. Das Konzert sei „ein einmaliges Ereignis“ und in dieser Art nicht wiederholbar. Außerdem sei nur „rein akustische Musik“ zu hören. Mikrophone kämen nicht zum Einsatz. Denn: „Die von Mendelssohn ausgedrückten Emotionen brauchen keinen Verstärker.“ Hier gab es spontanen Beifall.

Worum geht es in der „Ersten Walpurgisnacht“?

Goethes Ballade, 1799 geschrieben, handelt von frühmittelalterlichen heidnischen Riten, die am Vorabend des 1. Mai auf dem Brocken im Harz gefeiert werden. Die Heiden wollen ihr alljährliches Walpurgisnacht-Ritual, ihren „alten Brauch“, ungestört feiern. Deshalb inszenieren sie ein buntes Spektakel, um die „dumpfen Pfaffenchristen“ abzuschrecken.

Die von Mendelssohn in Töne gefassten Emotionen der Ballade wurden von Chor und Orchester sowie den überragenden Solisten Hubert Schmid (Tenor) und Florian Kontschak (Bass) überzeugend ausgedrückt: Angefangen bei der Vorfriede auf die Feier des

„alten Brauchs“ bis hin zur Kampfeslust angesichts der Bedrohung. Nachdem sich die aufgebaute musikalische Spannung nach einem „teuflischen Stakkato“ in großem Applaus gelöst hatte, schickten Chor und Orchester das Publikum mit einem beschwingten Walzer aus Gounods Oper in die Pause.

Mit der Arie des Mephisto, dem „Rondo vom goldenen Kalb“, sowie dem Auftritt von Faust und Mephisto in der Walpurgisnacht-Szene gelang der Übergang zu genussreicher Orchester- und Ballettmusik aus der Faust-Oper. Bis dann schließlich wieder Goethes bzw. Mendelssohns „Priester des Heidenvolkes“ das Regiment übernahmen, um letztendlich den „Sieg des Lichts“ zu feiern.

Der große Applaus führte zur begeistert gefeierten Zugabe, die schon im ersten Teil Anlass für spontanen Beifall war. Es handelt sich um die Szene, in der die Vertreter des „alten Brauchs“ überlegen, wie die Christen verjagt werden können: „Kommt mit Zacken und mit Gabeln, wie der Teufel, den sie fabeln“. Dies alles rasend schnell vom 70 Personen starken Chor gesungen und vom glänzend aufgelegten und besetzten Orchester gespielt.

45 Musiker:innen von Sinfonia 02 traten auf, um mit ihrem Konzertmeister Mathias Neundorf dieses sehr selten gespielte Werk zu präsentieren. Auf die Frage, wie denn Chor und Orchester miteinander harmonierten, meinte er kurz und bündig: „Super“. Mit großer Anerkennung sprach er auch vom Dirigenten Christoph Schweizer, dem es in einer einzigen gemeinsamen Probe gelang, die beiden Ensembles zusammenzufügen und auf Augenhöhe zu Höchstleistungen zu führen.

Christoph Schweizer dirigierte nicht nur mitreißend und voller Energie, er führte auch durch das Programm.

Das aufwändig und kenntnisreich gestaltete Programmheft vervollständigte den Eindruck eines Konzerterlebnisses aus einem Guss – und lieferte die Übersetzungen, die zum Verständnis der französisch gesungenen Texte aus Gounods Faust-Oper hilfreich waren.

Klaus Peter Runzer



Dirigent: Christoph Schweizer

Ein Verein mit Tradition - und mit Zukunft

Es wird alles immer besser“ meinte gut gelaunt Christoph Schweizer, der Dirigent des ChorForums bei dessen Mitgliederversammlung am 20. März im Silchersaal des Ludwigsburger Forums. Und sichtlich zufrieden fügte der 36-Jährige hinzu: „Es gab noch nie so viele Sänger:innen in meinem Alter wie jetzt.“ Womit er auf eine erstaunliche Entwicklung hinwies: 21 neue Mitglieder stießen in den vergangenen zwölf Monaten zum ChorForum, und diese senkten den Altersschnitt von 73 auf 63 Jahre.

Weitere Kardinalzahlen nannte Franz Müller, Finanzvorstand des Vereins: 59 aktive und 41 passive Mitglieder gehören zum Verein. Hinzu kommen Projektsänger:innen, die eigens für das Einstudieren von Mendelsohns „Elias“ zum ChorForum stießen.

Ein ganz großer Wermutstropfen kam am Rande der Jahreshauptversammlung des Vereins aber auch zur Sprache: So zufrieden der Rückblick



Ehrende und Geehrte, v.l.n.r.: Betina Grützner (1. Vorsitzende des Baden-Württembergischen Sängerbundes), Helga und Günter Renn (je 40 Jahre Mitglied), Monika Muchenberger (40 Jahre Mitglied), Hans-Jörg Fleischmann (60 Jahre Mitglied), Christa Schmitt (Vorstand Chorleben), Christoph Schweizer (Dirigent)

Fotos: Norman Volkmann



Ehrung von Günter Renn

auf erfolgreiche Konzerte stimmte - auf die „Walpurgisnacht“ am „Tag zur Deutschen Einheit“ beispielsweise -, so sorgenvoll war der Ausblick auf die anstehende Sanierung des Forum Ludwigsburg: Der Probenraum des Vereins, der Silchersaal, hängt nämlich an diesem Forum, und auch der Aufführungsort, der Theatersaal.

Unter anderem auf erfolgte Neuerungen wies Christa Schmitt, Vorstandsmitglied „Chorleben“, mit berechtigtem Stolz hin: auf die Gründung des Vokalensembles etwa, dem mittlerweile schon 16 Personen angehören. Ausdrücklich hieß es, dieses Ensemble sei keine „Ausgründung“, sondern integraler Bestandteil des ChorForum mit zusätzlicher Stimmschulung direkt vor den regulären Proben.

Auch „digital“ gibt es Änderungen: Erste Schritte wurden unternommen, um in den sozialen Medien aktiv zu sein. Bis es soweit ist, bleibt die

schnellste und jederzeit tagesaktuelle Informationsquelle:

www.chorforum-ludwigsburg.de

Dass Ehrungen und Wahlen weit mehr als ein Pflichtprogramm sind, sondern Ausdruck einer lebendigen Vereinskultur, bewiesen Günter Renn, der Präsident des Vereins, Betina Grützner, die Erste Vorsitzende des Baden-Württembergischen Sängerbundes, und Lothar Muchenberger. Dieser führte charmant und mit viel Lob für die erfolgreiche und engagierte Arbeit des Vorstands durch die Entlastung und die ebenfalls einstimmig erfolgte Neuwahl dieses Gremiums.

Klaus Peter Runzer

Chorgemeinschaft Münster: Jahreshauptversammlung 2025

Vorstand Sven Kuschmann begrüßte die zur Jahreshauptversammlung am 25. März 2025 erschienenen Vereinsmitglieder. Zuerst bat er die Anwesenden, sich für die Verstorbenen im letzten Jahr zu erheben. Dies waren Hildegard Welling, Christa Wendel, Manfred Hommel und Gottfried Walter.

In seinem ausführlichen Bericht bedankte sich Sven Kuschmann bei allen Mitgliedern, die dazu beigetragen haben, dass im letzten Jahr alle Aktivitäten gut bewältigt werden konnten. Der Verein hat 77 Mitglieder zum 1. Januar 2025.

Danach gab Ursula Schiefer den Kassenbericht ab. Die beiden Revisoren bescheinigten ihr eine einwandfreie Kassenführung und bedankten sich für die gute Arbeit.

Die anschließenden Neuwahlen leitete routiniert Siegfried Strnad. Der geschäftsführende Ausschuss, die Beisitzer und die Revisoren wurden von der Versammlung einstimmig entlastet. Bei den Neuwahlen wurden alle alten Amtsinhaber wiedergewählt:

1. Vorsitzender bleibt Sven Kuschmann, 2. Vorstand Michael Weber, Kassiererin Ursula Schiefer und Schriftführerin Martina Weber. Brigitte

Heinrich, Irene Ruf, Gisela Kalmbach, Verena Kuschmann, Ute Waldenmaier, Inge Kuschmann und Dietmar Kuschmann wurden als Beisitzer wiedergewählt. Die alten und neuen Revisoren sind Ute Dalabetta und Karl Kalmbach.

Sven Kuschmann bedankte sich für die Durchführung der Wahlen. Es wurden keine Anträge an die Versammlung gestellt. Weiter berichtete er über das geplante Jahresprogramm 2025 und appellierte an alle Mitglieder, sich auch weiterhin für die Belange des Vereins tatkräftig einzusetzen.

Dietmar Kuschmann



Der Gospelchor überrascht mit gesungenen Zitaten des Chorleiters

Fotos: Norbert Leister, Eberhard Wetzel

25 Jahre Chorleiter Klaus Rother

Jubiläum beim Gospelchor Gönningen

In einer guten Ehe sind „Ermahnungen Streicheleinheiten“ – mit diesen Worten hat Kuno Pahl, Vorstand des Gospelchor Gönningen, es auf den Punkt gebracht. Und in einer guten Ehe gehört es sich auch, nach 25 Jahren Silberhochzeit zu feiern! Doch was hat das mit Chorgesang zu tun?

Eine ganze Menge. 25 Jahre leitet Klaus Rother schon den „Gospelchor Gönningen“, der sich mittlerweile einen beachtlichen Ruf weit über die Grenzen seines schwäbischen Heimatorts ersungen hat. Zur Bekanntheit des Chors und – noch wichtiger – zur langanhaltenden Sing-Begeisterung seiner Mitglieder hat Klaus ganz wesentlich beigetragen. Ohne ihn wäre der Chor nicht das, was er heute ist: Eine bunte Gemeinschaft aus Frauen und Männern, jung und jung geblieben, im Herzen Gospelfans, Popsternchen, Jazz-Verliebte, Blues Brothers (oder Sisters). Eine große Familie, die in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen ist.

Klaus Rother, als Kind schon Domsingknabe in Rottenburg, lernte zu nächst Krankenpfleger, widmete sich dann aber mehr und mehr der Musik. Heute ist er in verschiedenen Formaten unterwegs – mit dem Gospelchor, für den er auch immer wieder eigene Arrangements entwickelt, sowie mit der Acappella-Gruppe „Pepper & Salt“ und als Theatermusiker, z. B. für das Theater Lindenhof und das LTT in Tübingen.

An einem Dienstagabend im März war es dann so weit: Nichtsahnend kam unser Klaus ins Gemeindehaus für eine weitere Probe mit dem Gospelchor (Randnotiz: Bei 25 Jahren Chorleitung dürften es mittlerweile etwa 900 Proben sein, die jährlichen Chorwochenenden nicht mitgezählt).

Doch diesmal erwartete ihn nicht der übliche schwätzende Haufen im Stuhl(halb)kreis, sondern eine strahlende Festgesellschaft mit erhobenen Sektgläsern. Überraschung gelungen! Was dann folgte, war für alle Beteiligten

ein besonderer „Feier-Abend“: Reutlingens Erster Bürgermeister Robert Hahn, Betina Grütznar vom bwsb und Chorvorstand Kuno Pahl trugen wahre Lobeshymnen auf Klaus Rother vor – in Form von Reden, Urkunden und dem Reutlinger „Sängerring“. Zwischen den Redebeiträgen gab es natürlich auch den Chor zu hören, der in aller Heimlichkeit Lieder geprobt und Klaus-Zitate in eine kleine Bühnen-Performance verwandelt hatte (Lieblingszitat: „Da war schon viel Schönes dabei!“). Auch ein Erinnerungsbuch mit persönlich gestalteten Seiten der Chormitglieder wurde überreicht.

Bevor alle zum gemütlichen Teil des Abends übergingen (und das vom Chor liebevoll und raffiniert zusammengestellte Buffet genießen durften), ergriff Klaus Rother selbst noch das Wort

und bedankte sich, sichtlich gerührt, für die „Silberhochzeitsfeier“ sowie die gemeinsamen 25 Jahre mit dem Chor. Letztendlich gehören zum Gelingen einer Ehe immer zwei dazu, doch dass es so lange „gepasst“ hat, ist auch ein Geschenk und keine Selbstverständlichkeit.

Wir sind unserem Klaus unglaublich dankbar, dass er uns so lang treu geblieben ist, immer wieder neue Ideen und Impulse mitbringt, und nicht müde wird, uns mit seiner geduldigen, feinfühligem und offenen Art in der (harmonischen und rhythmischen) Spur zu halten. Und da Singen bekanntlich ein wahrer Jungbrunnen ist, dürfen wir uns hoffentlich auf viele weitere Jahre mit Klaus freuen.

Johanna Horle-Herdtfelder



Rück | Blick

Jazzchor Stuttgart konzertant

Erlebtes, Gefühltes, Dagewesenes in Worte zu fassen, obwohl buchstäblich vor der Nase, ist zeitweise nicht ganz so easy. Steckte man eben in dem einen, findet man sich flugs in einem neuen Moment. In unserem Fall: singend. Was haben wir nicht alles erlebt! Wunderbar waren die letzten Monate, bunt, aufregend, außergewöhnlich. Wir trafen viele tolle Menschen, sangen an besonderen Orten, teils in spontan wandernden „Stimm-Formationen“ und auch unsere Bühnenausfits wandelten sich – buchstäblich – von adventlich-klingeling bis frühlings-schillernd. – Ein kleiner Rückblick.

Kalender gezückt und staunend resümiert: da war ordentlich was los! Wir, der Jazzchor Stuttgart, waren mitten in der Musik. Konzerte in Botnang, am Feuersee, im städtischen Lapidarium. Sangen wir eben noch Weihnachtliches für Senior:innen zur Kaffeezeit, wandelten wir kurz hernach zwischen Käseplatte und Otto Dix im Kunstmuseum.

Gemeinsame Konzerte waren schon immer unser Ding und Chorfreundschaften haben uns in der Vergangenheit an Orte wie Venedig oder Salisbury in England gebracht. Letzten Oktober trieb es uns nicht ganz so weit fort: mit den Sänger:innen von „Sound of Botnang“ rockten wir die örtliche Liederkränzhalle. Mit dem gemeinsamen Song „Fix you“ von Coldplay feierten wir das warme Gemeinschaftsgefühl, das aufkommt, wenn man etwas gestaltet, vor allem miteinander.

Auch Traditionen lieben wir außerordentlich: Zwischen Palmen, überdimensionalen Zitruspflanzen und Tannengrün gastierten wir am zweiten Advent auf der Umlandshöhe in der uns freundschaftlich verbundenen Gärtnerei Locher. Zum wiederholten Mal, weil es alle Jahre wieder einfach nur wunderschön ist. In den Gewächshäusern flanierten die Gäste mit Punsch in der Hand und Omas Streuselkuchen auf dem Teller durch die Adventsausstellung und wir untermalten mit entsprechendem Repertoire, von leisen Wünschen wie „Let it snow“ oder „Have yourself a merry little Christmas“ bis hin zum Swingklassiker „Santa Baby“ oder dem bekannten Schwoofer „Rudolph The Red Nosed Reindeer“. Die dritte Kerze am Adventskranz zündeten wir eine Woche später zusammen mit den Senior:innen der Stuttgarter Königin-Olga-Residenz an. Zum Nachmittagskaffee wünschten wir „Feliz Navidad“ und wurden sogleich zu einem Sonntag am Feuersee zwei Monate später eingeladen: Jazz, Swing und Doo-wop im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Quartierstreff“. Die anschließenden Gespräche mit unseren Zuhörer:innen bei einem Gläschen Sekt und Canapés werden wir in Erinnerung behalten – durchweg spannend!

Und da war es wieder: Die Erinnerung an einen musikalischen Jahresauftakt mit recht frischen Temperaturen verfloß in Ebersbach an der Fils. Der Förderverein Kirchenmusik des lauschigen Ortes im Landkreis Göppingen organisiert mehrmals im Jahr besondere Veranstaltungen in der Herzjesukirche und fragte uns für ein Frühlingskonzert an. Im Garten vor dem Gebäude breitete sich der März in allen Farben aus und wir mischten in blütenbunter Auftrittsklamotte mit. Ganz nach dem Motto des Veranstaltungsplakats „Swinging Spring“ illustrierten wir einen eben solchen Abend, sangen „Feeling good“, „Lullaby of Bidland“ oder „Java Jive“, aber auch einige unserer Circle Songs, zu denen wir uns in der denkmalgeschützten Kirche immer wieder neuformierten. In Reihe eins federten Füße, weiter hinten klatschten Hände, auf den Bänken da links wippten Körper im Takt: das Publikum war begeistert. Wir? Ebenfalls!

Dass wir im Frühjahr auch zu Gast im Stuttgarter Kunstmuseum waren, damit möchten wir nicht hinterm Berg halten. Denn wer wandelt schon singend, swoopend und swirlend an Kunstwerken mit Weltruhm vorbei? Es war uns eine Ehre und eine mächtige Freude, im März zusammen mit fünf weiteren Chören das hundertjährige Jubiläum der Sammlung sowie 20 Jahre Kubus am Kleinen Schlossplatz zu feiern. Wir hatten den ein oder anderen Wow-Moment, als wir singend mit einer Traube Menschen vom „Großstadt“-Triptychon von Otto-Dix über die beeindruckende Treppe des Hauses gen Sonderschau des Künstlers Anton Stankowski wandelten.

Die Ausstellungssaison einer der

verwunschensten Locations im Kessel eröffneten wir mit einem Konzert: Das Lapidarium ist ein Freilichtmuseum a la „steinernes Bilderbuch“. Es erzählt mit einer beeindruckenden Sammlung von Skulpturen, Grabsteinen und Bauplastik Stuttgarter Stadtgeschichte auf besondere Art und Weise. Zwischen Terrassen, Brunnenhof und den alten Bäumen wanderten wir mit dem Publikum und läuteten die Freiluftzeit ein.

Der Wonnemonat lockte mit vielen kleinen Stadtteilstellen, auch im Stuttgarter Westen. Rund um das Bürgerzentrum an der Schwabstraße feierte der MTV das Bürgerfest, und wir mitten mang. Zwischen Bewegungsparcours, folkloristischen Tänzen und Kinderflohmärkten performten wir zum Erstaunen des Publikums abseits der Bühne, mitten im Plenum. Nur mal eben Zuhören? Nee! In einem Part wurde mit dem Publikum im Rhythmus geklatscht oder der Basslauf intoniert. Zusammen macht einfach mehr Spaß!

Unserem Rückblick fügen wir eine klitzekleine Preview an: Wenn Sie Lust haben, uns zu sehen, mit uns vielleicht musizierend zu wandeln, kommen Sie zu unseren Konzerten – am 5. Juli in der Liederkränzhalle in Botnang (eine Kooperation mit unseren Freund:innen von „Sound of Botnang“ und weiteren Ensembles) oder am 13. Juli im Augustinum Killesberg. Feinheiten zu allen Auftritten, Hörproben, Fotos, Videos und mehr finden Sie dazu auf unserer Homepage www.jazzchor-stuttgart.de, auf YouTube ([jazzchor_stuttgart](https://www.youtube.com/jazzchor_stuttgart)), auf Instagram ([jazzchor.stuttgart](https://www.instagram.com/jazzchor.stuttgart)), auf TikTok ([jazzchor_stuttgart](https://www.tiktok.com/jazzchor_stuttgart)).

Susan Krienbrink und
Hannah Böhrk



Der Jazzchor vor dem Kunstmuseum Stuttgart

Foto: Jazzchor Stuttgart

Spritzig, wild und klar

Die Sängerlust Kornwestheim begeistert mit Ihrem Jahreskonzert rund ums Wasser

Mit spritziger Leichtigkeit, wilder Energie und klarer Stimmkraft haben die Chöre der Sängerlust am 17. Mai zusammen mit ihrem Dirigenten Dr. Phil. Konstantinos Kalogeros das Publikum begeistert.

Unter dem Motto „Wasser“ lud der Verein zum traditionellen Jahreskonzert in das Kulturhaus „das K“ ein. Die Sängerinnen und Sänger präsentierten ein abwechslungsreiches Programm, das ganz im Zeichen des wertvollsten Elements stand – mal heiter, mal ruhig, mal stürmisch aufbrausend. Wertvoller Regen, das rauschende Meer, der stille See, der plätschernde Bach – die Sängerlust sowie der Projektchor der Sängerlust und die Sängerlust ChorKids verstanden es, die Vielfalt des Wassers gesanglich darzustellen und optisch zu untermalen.

Souverän durch das Programm führte Markus Kammle, der mit einem feinen Gespür für Zwischentöne durch den Abend moderierte. Mit unterhaltsamen, kurzen Anekdoten und Wissenswertem zu den einzelnen Stücken sorgte er für zusätzliche Tiefe zwischen Liedern wie „Am Tag als der Regen kam“, „Novemberrain“, „Wellerman“ und „La Mer“.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt eines eigens für diesen Anlass gebildeten kleinen Mannerchors, der sich aus Mitgliedern der Sängerlust und des Projektchores zusammensetzte. Die charmante Darbietung von dem Klassiker „Lass mich dein Badewasser

schlürfen“, von den legendären Comedian Harmonists, wurde mit großem Applaus belohnt.

Auch die Jüngsten der Sängerlust – die ChorKids – verzauberten einmal mehr das Publikum mit ihrer kindlichen Unbekümmertheit und präsentierten zusammen mit ihrer Chorleiterin Soraya Meyer Lieder über tapfere See-

fahrer und Seeungeheuer.

Mit diesem gelungenen Konzert hat die Sängerlust einmal mehr bewiesen, dass Chormusik lebendig, vielfältig und aktuell ist – und dabei wie Wasser voller Bewegung, Kraft und Leben.

Katja Fox



Fotos: Thomas Kolin



Gemeinsames Probenwochenende

TGV-Chor Rowalden und Gesangverein Eintracht Weiler

Über 50 gut gelaunte Sängerinnen und Sänger des TGV-Chores Rowalden und des Gesangvereins Eintracht Weiler trafen sich am Wochenende des 15./16. März 2025 zu zwei höchst intensiven Proben Tagen im Bürgerhaus Weiler. Der Anlass: das gemeinsame Chorkonzert „Meere der Musik“ am 5. Juli 2025 in der Herz-Jesu-Kirche in Ebersbach.

Schwungvoll und mit viel Temperament startete die Chorleiterin Katharina Campos Aquino in beide Tage mit humorvollen und effizienten Übungen zur Stimmbildung, um sich dann zusammen mit den Chören hoch motiviert und mit großer Konzentration den etwa 15 Chorstucken unterschiedlichster Genres und Klangfarben zuzuwenden.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl der Teilnehmenden gesorgt: Schon im Vorfeld war ein unglaublich vielfältiges Büffet organisiert worden, zu dem viele etwas beitrugen. So konnten sich in den Pausen alle stärken

sowie bei lockeren Gesprächen Energien auftanken, neue Kontakte knüpfen und alte auffrischen.

Eine Teilnehmerin postet im Anschluss an das Probenwochenende im Gruppenchat: „Es war total produktiv und hat unglaublich Spaß gemacht!“ . Da hat sie den Nagel auf den Kopf ge-

troffen! Wir freuen uns schon auf unser zweites Probenwochenende im Juni und erst recht auf unser Konzert! Es wird bestimmt auch für unsere Zuhörer und Zuhörerinnen ein Erlebnis!

Annegret Bauer



Foto: J. Killmann



„Old Time Religion“ von allen vier Chören zum Abschluss vorgetragen

Foto: J. Kieserling

100 plus 5 Jahre Männerchor TB Beinstein

Der Männerchor des TB Beinstein wurde 1920 gegründet, konnte aber das Jubiläum u. a. wegen Corona erst 2023 mit einem Festkonzert feiern. Die Verleihung der Zelter-Plakette am 17. Mai 2025 war erneut Anlass, in einem großen Chorkonzert mit einem weiteren Männerchor und zwei gemischten Chören die Vielfalt des Chorgesangs darzustellen.

Nach der Begrüßung durch Hans Tonnier gab es schon die erste Überraschung, als die Mitglieder des Männerchores in ihrem neuen Polo-Shirt auf der Bühne standen: nicht rot wie seither, sondern eisblau mit dem Logo der Sänger vorne und - als Hinweis auf die Tradition in Beinstein - der stilisierten „Rialtobrücke“ auf der Rückseite. Überraschend auch das erste Lied: der Hit „Tonight“ von David Bowie, beherzt vorgetragen, der einen interessanten Konzertabend erahnen ließ.

Zelter-Plakette für den Männerchor des TB Beinstein

Landrat Dr. Sigel übernahm in Vertretung des Bundespräsidenten die Überreichung der Zelter-Plakette mit Urkunde und würdigte in launigen Worten die Verdienste der Abteilung Singen für den Chorgesang und die Kultur in Beinstein. Ihm schlossen sich die Grußworte von Herrn Schäfer, Erster Bürgermeister der Stadt Waiblingen, Frau Grützner, Vorsitzende des Baden-Württembergischen Sängerbundes, und Jürgen Lindemann, Vorsitzender des befreundeten Musikvereins Beinstein, an. Sie gingen jeweils auf unterschiedliche Aspekte der Entwicklung der Sängerabteilung ein und wünschten dem Chor eine erfolgreiche Zukunft.

Im zweiten Teil seines Auftritts gab der Männerchor ein munteres Loblied von Friedrich Silcher auf den Wein zum Besten: „In vino veritas“. Danach „Altes Fieber“ von den Toten Hosen mit einer wuchtig eingespielten instrumentalen

Begleitung und schließlich ein weiteres Weinlied, aber in mittelalterlichem Latein: „Bacche bene“ aus den Carmina burana, derb und innig zugleich im Text und der Melodie – und vom Dirigenten Roman Namakonov furios mit der Piccolo-Flöte begleitet.

Rauschender Beifall des Publikums war der Lohn für diesen überzeugenden Auftritt des Männerchores mit neuen Liedern in neuer Aufmachung.

Es folgte der Stihl-Chor mit Liedern aus Operetten von Emerich Kalman, mit „Heute hab' ich Hochzeit“ über „Mary Lou“ bis „Let's twist again“, alles Lieder, die man kennt und gerne hört und mitsingt. Bei „Let's twist again“ kam Bewegung in den Saal.

Danach ein weiterer Höhepunkt: der Auftritt beider Männerschöre mit „La donna e mobile“, besser bekannt unter „Ach wie so trügerisch sind Weiberherzen“ und mit einem Lied, das einen Männerchor mit 30 Sängern in seiner ganzen Stimmkraft erstrahlen lässt: das „Kaperslied“.

In der folgenden Pause konnten sich Sänger und Gäste mit belegten Brötchen und Getränken stärken. Die Gelegenheiten zum Verweilen und für zahlreiche Unterhaltungen wurden gerne genutzt. Eine Fotoausstellung gab Einblick in die lange Geschichte der Abteilung Singen, auch mit dem Kinderchor und „Cantamos Beinstein“.

Nach der Pause eröffnete der gemischte Chor der Chorgemeinschaft Stuttgart-Münster mit einem bunten Strauß von Frühlingsliedern und Volksliedern den Chorabend. Aus der Feder berühmter Komponisten stammen u. a. der „Frühlingsgruß“ von Robert Schuman und „Da unten im Tale“ von Johannes Brahms. Der feinfühlig Vortrag des Chores zeigte, wie schön doch so „einfache“ Volkslieder sein und zu Herzen gehen können.

Im Gegensatz dazu der Auftritt von „Sound of Stetten“, ebenfalls ein gemischter Chor, mit ausschließlich eng-

lischen Liedern und Songs von ABBA, über „All My Loving“, „My Heart will be go on“, begleitet von Roman Namakonov mit der Piccolo-Flöte, bis „We are the Champions“. Ein mitreißender Auftritt, der nur noch gesteigert werden konnte mit einem gemeinsamen Auftritt der beiden gemischten Chöre: Welche Kraft können 40 Frauen- und Männerstimmen dem Lied „Flieget Ihr Gedanken der Liebe“ oder mit „Wochenend und Sonnenschein“ verleihen. Und wie innig kann „An Irish blessing“ klingen!

Großer Beifall für den überzeugenden Auftritt der beiden gemischten Chöre, der nur noch getoppt werden konnte durch einen Auftritt aller vier Chöre: Welch' eine Wucht, wenn 70 Sängerinnen und Sänger den unsterblichen Song „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens erklingen lassen – und erst recht, wenn sie das Feuer eines der bekanntesten Spirituals entfachen „Old Time Religion“. Da musste unbedingt eine Zugabe her: eigentlich schon selbstverständlich der in Beinstein zum Schlager gewordenen Kanon „Si, sisi si dolada“.

So konnte Michael Fronz, der durch den Abend führte, unterstützt durch den begeisterten Beifall des Publikums, zum Abschluss allen Mitwirkenden und Beteiligten nur noch herzlichen Dank sagen. Allen voran dem musikalischen Leiter des Abends, Roman Namakonov.

Als Dirigent aller vier Chöre hat er ein Programm zusammengestellt und mit den Chören einstudiert, das die ganze Breite des Chorgesangs zur Geltung brachte. Dazu seine Begleitung am E-Piano und mit der Piccolo-Flöte.

Dank an die Verantwortlichen und Mitmoderatoren der Gastchöre Stefan Balasa, Sven Kuschmann und Joachim Engelland.

So endete ein Konzertabend, der allen viel Spaß gemacht hat und ganz sicher eine überzeugende Werbung für den Chorgesang war.

Michael Fronz

Termine

SA. 22.06.2025, 16:00-18:00 Uhr
WS „Improvisation im Chor“, bwsb & Ernst-Bloch Chor Tübingen, Grundschule am Hechinger Eck, Tübingen

MI. 25.06.2025, 19:00 Uhr
6K UNITED! 6.000 Kinder singen ein eigenes Arena-Konzert, SINGEN BEWEGT, SAP Arena Mannheim

SA. 28.06.2025, 12:45-13:15 Uhr
Auftritt LMF, Fortissimas Stuttgart, Sparkassenbühne Festivalgelände

SA. 28.06.2025, 13:15 Uhr
Auftritt LMF, bwsb Ich-kann-nicht-singen Chor Stuttgart, Sparkassenbühne Festivalgelände

SO. 29.06.2025 18:00 Uhr
Hurra! Diese Welt geht unter, bwsb mit Ernst-Bloch Chor, LTT Tübingen

SO. 29.06.2025, 19:15-22:00 Uhr
WS: Die Macht des Gesanges, Kammerchor Concerto vocale Tübingen & bwsb, Stadtteiltreff, Berliner Ring 20, Tübingen

SA. 05.07.2025, 10:00-16:00 Uhr
Chorjugendkongress - Junge Stimmen, die die Zukunft des Chorgesangs neugestalten, Terminal EINS Motorworld Böblingen

SA. 05.07.2025, 19:00 Uhr
950-jähriges Jubiläum von Botnang, Jazzchor Stuttgart + weiteren Chöre, Liederkranzhalle Botnang

SA. 05.07.2025, 19:00 Uhr
Meere der Musik, TGV Roßwälden, Herz-Jesu-Kirche Ebersbach

SO. 06.07.2025, 11:30 Uhr
Jazz-Frühshoppen, BigBand Freiberg, Musikfest Tamm

FR. 11.07.2025
Gesprächskonzert: Die Macht des Gesanges, Kammerchor Concerto vocale Tübingen & bwsb, Katharinenkirche, Rommelsbacher Str. 2, Reutlingen

SO. 13.07.2025, 11:00-12:00 Uhr
Auftritt, Jazzchor Stuttgart, Augustinum Killesberg

SO. 13.07.2025, 18:00 Uhr
Gesprächskonzert: Die Macht des Gesanges, Kammerchor Concerto vocale Tübingen & bwsb, Wurmlinger Kapelle

SO. 13.07.2025, 12:00 Uhr
Jazz-Frühshoppen, BigBand Freiberg, Rettich-Bar, Deizisau

SO. 20.07.2025, 19:00 Uhr
Konzert, Gospelchor Gönningen, St. Martin Kirche Großengstingen

SO. 20.07.2025, 19:00 Uhr
Paargesänge, Neuer Chor Stuttgart, Marmorsaal im Weißenburgpark

SO. 27.07.2025, 19:00-21:30 Uhr
Musical meets Operette, Chorgemeinschaft Kai Müller, Beethoven-saal der Liederhalle Stuttgarter

SA. 18.10.2025, 09:00-17:00 Uhr
Gemeinsam Stimmt's!
Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger, bwsb, FMZ S-Feuerbach

SA. 25.10.25, 19:00 Uhr
Jubiläumskonzert, Voice Cream, Festhalle Hagelloch

SO. 26.10.25, 18:00 Uhr
Benefizkonzert, Voice Cream, Stephanuskirche Tübingen

SA. 15.11.2025, 19:00 Uhr
Konzert, GV „Eintracht“ Massenbach: Mezzoforte und Gastchöre, großer Saal Schloss Massenbach

SA. 15.11.2025, 19:30 Uhr
„SUPREME“, Frauenchor SingArt StrudelbachChöre Weissach und Flacht, Strudelbachhalle Weissach

SA. 22.11.2025, 20:00 Uhr
Jazz Night, BigBand Freiberg, Prisma Freiberg/Neckar

Impressum

Herausgeber:
Baden-Württembergischer
Sängerbund e. V.
www.bw-saengerbund.de

1. Vorsitzende:
Betina Grützner (verantwortlich)
Lenzkircher Straße 6
70569 Stuttgart
Telefon: 0172 8097303
info@bw-saengerbund.de

Redaktion:
Betina Grützner

Layout:
Diana Salsa
www.dianasalsa.de

E-Mails für die Redaktion und
Terminankündigungen bitte an
redaktion@bw-saengerbund.de

Anschrift der Redaktion:
wie 1. Vorsitzende

Redaktionsschluss der Ausgabe
November 2025 ist Donnerstag,
der 23. Oktober 2025.

Sänger-Öl® effektives Mundspray

...verleiht der Stimme Flügel...

Dr. Weihofen
pur natur!

- 11 ätherische Öle und Extrakte aus Heilkräutern
- lösen Schleim, spenden Feuchtigkeit
- öffnet Resonanzräume und verstärkt Obertöne
- entzündungshemmend, senkt die Viruslast ganz natürlich

in Ihrer Apotheke: PZN 01486068

bewährt seit
2003



klinisch bestätigt

Infos, Versandshop: www.sanoform.de